

Teupitzer Nachrichten

Für Neuendorf, Egsdorf, Tornow, Teupitz, Schwerin, Körís, Löpten und Neubrúck

Frohes Fest
und guten
Rutsch

wünschen
die Bürgermeister



Frohes Fest und guten Rutsch wünschen:

AUTOTEILE
SM
+ZUBEHÖR

15746 Groß Köris Berliner Straße 27 Telefon (03 37 66) 2 13 66 Telefax (03 37 66) 2 13 68 e-mail: SM-Autoteile@t-online.de · Internet: www.sm-autoteile.de	15806 Zossen Berliner Chaussee 78 Telefon (0 33 77) 30 23 72 Telefax (0 33 77) 30 35 27	14943 Luckenwalde Belitzer Tor 14 Telefon (0 33 71) 63 69 63 Telefax (0 33 71) 63 69 64
---	---	---

 *Herzlich Willkommen*
im 
Gasthaus Immenhof / Strikebowling

▪ **Gaststätte** ▪ **Bowling**
▪ **Firmen- u. Familienfeiern**

Tel.: 03 37 66 / 4 16 97

15755 Neuendorf · Baruther Straße 3
Fax: 033766 / 41367 · eMail: imme6@web.de
www.strikebowling.de


REITGUT
Teupitz Höh

Schwarzer Weg 1 · 15755 Teupitz
Tel.: 033766-20267 · Mobil: 0170-2104167
www.reitgut-teupitzhoeh.de

gesund und schön — *Das Kosmetikstudio*

BODYFEELING

Das Wellness- und Relaxstudio

Monatsangebote:

Januar: ... sie wollen strahlende Augen? Eye Care Treatment für eine straffende Augenpartie und die Wimpernwelle für den perfekten Augenaufschlag. Dauer ca. 60min / nur 29,50 €

Februar: ... müde Füße? Gönnen sie sich eine wohltuende Fußpflege mit anschließender Fußreflexzonenmassage im thailändischen Stil. Dauer ca. 90min / nur 42,50€

März: ... Wellness für die Seele! Asia Spa Maniküre mit Paraffinbad und im Anschluss genießen Sie eine vitalisierende Nackenmassage im Thai-Stil. Dauer ca. 70min / nur 41,50€

Buchholzer Strasse 11, 15755 Teupitz
Telefon: 033766/63294 Handy: 0172/6001132

Liebe Einwohner und Freunde von Neuendorf, Egsdorf, Tornow und Teupitz

Ehe man sich versieht, ist das Jahr schon wieder vorbei. Die kalte Jahreszeit steht bevor und es wird vielleicht etwas mehr Zeit sein für Ruhe, Innehalten und ein gesundes Maß an Besinnlichkeit.

Auch das neue Jahr wird wieder gefüllt sein mit vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen und reich an neuen Erfahrungen werden.

Wichtig ist es, dass wir überall in der Stadt, den Ortsteilen und mit Jedermann in einer respektvollen Art und Weise umgehen und trotz aller Unterschiedlichkeiten in den Auffassungen nicht vergessen, dass jede Handlung immer mit Konsequenzen verbunden ist. Man sollte sehr wohl abwägen, inwieweit jeder seinen Teil zum Gemeinwohl beiträgt. Es ist nicht immer die erste Lösung die Beste, viele Entscheidungen haben Einfluss auf andere für unsere Stadt mitunter wichtige Dinge. Und gar nichts zu machen, weil alles irgendwie ein Risiko hat, ist sicher nicht gerade zukunftsorientiert.

Zwei gute Beispiele für kontroverse Diskussionen, die es bei aller Emotionalität noch mehr zu versachlichen gilt, sind der geplante Bau des Radweges von Schwerin bis zum „Schenk von Landsberg“ oder der Umbau des alten Spritzenhauses zum kleinen Ausstellungsraum inkl. einer öffentlichen WC-Einrichtung am Markt in Teupitz. Geht man nach den zeitweise recht lauten Stimmen, sind beide Maßnahmen reine Geldverschwendung, überdimensioniert, schlecht geplant und schlichtweg nicht notwendig. Es scheint, dass diese lauten Stimmen mitunter vieles oder alles besser wissen und können, während die verantwortlichen und beauftragten Personen und Institutionen ihre Arbeit nicht beherrschen. Versucht man aber Zusammenhänge zu sehen, dann kommt man unweigerlich zu dem Ergebnis, dass beispielsweise der Radweg nicht nur schön werden wird, sondern elementar wichtig ist, wenn es um die Schulwegsicherung und damit auch um die Sicherung des Grundschulstandorts in Teupitz geht. Ebenso die Sicherheit von Anwohnern und Besuchern an der L742, (die nicht mit dem Auto unterwegs sein wollen oder können) ist ein überaus wichtiger Grund, hier (wenn auch sehr spät) aktiv zu werden. Teupitz ist fast einzigartig im Land, wenn es um nicht vorhandene Anbindungen an das Radwegenetz geht. Dieser Rückstand ist kaum aufzuholen, aber wir wollen ihn verringern. Wer den Radweg ablehnt, muss auch konsequenterweise sagen, dass ihm der Grundschulstandort oder ein sicherer Rad- und Fußgängerverkehr für alle Einwohner und Besucher (noch dazu im sanften Tourismus) in Teupitz egal sind.

So schön es ist, wenn in Teupitz rings um den Markt, insbesondere in der Sommerzeit, Leben und Bewegung herrscht, so unschön ist es, wenn die Hinterlassenschaften nicht der Verursacher beräumt, sondern die Stadt oder andere Anwohner. Nun können wir lange diskutieren, aber wenn es keine öffentlichen Möglichkeiten der Nutzung einer Toilette gibt, dann hilft man sich eben selbst. Wir als Stadt sind also geradezu in der Pflicht, hier für Ordnung und Sauberkeit zu sorgen und nicht alles an die Anwohner zu übertragen. Daher ist eine öffentliche WC-Einrichtung nur logisch und nichts vollkommen Weltfremdes. Dagegen sein kann man schnell – gute Alternativlösungen vorzuschlagen und zu schaffen, ist dann schon schwieriger.

Auch wenn die Stadt im vergangenen Jahr nicht alles das geschafft hat, was wir uns vorgenommen haben, kann ich Ihnen versichern, dass wir mit den wenigen Mitteln

und teilweise schwierigen Umständen, die wir in Teupitz haben, weiter alles tun werden, um Teupitz möglichst wohnlich und attraktiv zu halten. Denn wir brauchen insgesamt viel stärkeren Zuzug und Einwohnerwachstum. Davon hängen wiederum viele andere Dinge ab: Stadtfinanzierung, Grundschulstandort, KITA, Wirtschaftlichkeit von Geschäften, Handwerkern und Dienstleistungsbetrieben – nicht zuletzt sind auch Standortfragen für mögliche Unternehmungen, die vielleicht ihren Sitz nach Teupitz verlegen wollen und die wiederum Steuereinnahmen bringen sollen, nicht zu vernachlässigen.

Alles hängt zusammen! Alles fließt ...

Es ist unstrittig: Wo Menschen arbeiten, passieren auch Fehler. Wir lernen aus diesen Fehlern und versuchen, sie zukünftig zu vermeiden. Fakt ist aber auch: Es gab in der Stadt nie eine höhere Beteiligung und Information der Öffentlichkeit als dies heute der Fall ist. Das ist gut und ein Erfolg, auch wenn es manchmal schwer und längere Diskussionen nach sich zieht.

Bei allem gilt: Nicht der Lauteste hat a priori Recht, sondern gemeinsame Lösungen mit möglichst breiter Akzeptanz zu finden, ist das Gebot, dem wir verpflichtet sind. Kritik ist erlaubt. Hilfreich ist sie erst, wenn sie konstruktiv wird und mit Respekt und Anstand vorgebracht wird.

Daher freue ich mich über eine möglichst aktive Mitarbeit und Mitgestaltung von Einwohnern und Interessierten aus den verschiedensten Bereichen. Nicht alles kann die Stadt realisieren, aber vieles unterstützen. Private Initiative schafft eine starke Identifikation mit der Sache und ist ein gutes Beispiel, um andere zum Mitmachen zu aktivieren. Beispiele für aktives Mitmachen gibt es viele (für die ich immer nur auf das herzlichste bedanken kann) – es können aber gerne mehr werden.

Nutzen wir also alle gemeinsam die Weihnachtszeit zur Besinnung und zur Entspannung. Vergeuden wir unser Kraft nicht mit entbehrlichen Streitereien. Vielleicht schaffen wir es in 2013 wieder ein Stück mehr, gegensätzliche Positionen anzunähern, den tragfähigen Kompromiss zu finden und vor allen Dingen das Ziel, ein lebens- und lebenswertes Teupitz zu gestalten, nicht aus dem Auge zu verlieren. Hier haben wir alle jede Menge Raum zur Betätigung.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen eine angenehme und familiäre Weihnachtszeit. Bleiben Sie vor allen Dingen gesund. Es grüßt – Herzlichst

D. Julius Kone

Ehrenamtlicher Bürgermeister



Wer soll das verstehen? Oder: Was ich mir wünsche!

Da gibt es in Teupitz die schlechtesten Straßen im gesamten Landkreis, im Stadtzentrum immer noch unsanierte und leer stehende Häuser, einige Straßen haben bis heute keine, oder eine unzureichende Beleuchtung. Diese Auflistung ließe sich in unterschiedlicher Wichtigkeit der Probleme um viele Punkte fortsetzen.

Und dann bauen die („die“ sind an dieser Stelle diejenigen Abgeordneten der Stadt Teupitz die mit ihrem Mandat die Bauvorhaben möglich machen) eine Seebrücke, planen und bauen einen Parkplatz am See, planen und wollen einen Radweg bauen, gestalten eine Grünanlage oder wollen in baufällige alte Gebäuden ein öffentliches WC einbauen, und dass alles mit dem lange angesparten Geld der Stadt Teupitz.

Man könnte den Eindruck gewinnen – „die“ wissen nicht was wichtig ist und wie viel das alles kostet.

Ich möchte heute im Namen derer, die all diese Beschlüsse (und noch viele mehr) gefasst haben und auch weiterhin kritisch und verantwortungsvoll fassen werden, versuchen, einiges davon zu erklären, um denen, die selten oder nie die Gelegenheit haben, über das „Warum und Wie“ zu informieren.

Die Stadt Teupitz hat schon 1992 ein Stadt-sanierungsprogramm beschlossen. Dieses diente und dient dem Gesetzbuch folgend dazu, um städtebauliche Missstände zu beseitigen, und eine nachhaltige Entwicklung als Folge der Sanierung zu ermöglichen. Hierzu wurde ein Maßnahmen- und Durchführungsplan beschlossen sowie ein finanzieller Plan aufgestellt. Die Kosten der Baumaßnahmen werden hiernach zu jeweils einem Drittel vom Bund, vom Land und zu einem Drittel durch die Stadt getragen. Nun war es so, das in den Jahren vor 2009 zwar die verbindlichen Mittel zur Stadt-sanierung vom Bund und vom Land an die Stadt Teupitz überwiesen wurden, aber fast keine Baumaßnahmen konkret durchgeplant oder ausgeführt wurden. Das Geld (zweckgebunden und somit nicht frei verfügbar für andere Maßnahmen) lagerte auf den Konten der Stadt und wurde den neuen Abgeordneten als Vermögen der Stadt verkauft. Erst die intensiven Nachfragen am Anfang der neuen Legislaturperiode brachten Licht an den vermeintlichen Schatz der Stadt. Unrechtmäßig angehäuften und nicht verbrauchte Sanierungsmittel sind an die Geber zurück zu geben! Und zwar mit Zins- und Zinseszins, sogenannte Strafzinsen. Diese belasten bis heute den Haushalt der Stadt.

Hörten wir richtig: Wir sollten also die gezahlten Fördermittel nebst Zinsen zurückgeben? Nein – das wollten wir im Stadtinteresse nicht, und begannen zu ergründen, welche Maßnahmen mit diesem Geld durchgeführt werden können und welche Pläne es gab, die weiterzuführen wären. Und die gab es. Zunächst mal in Form des bereits beschlossenen Maßnahmenplanes und ganz konkret: die vom damaligen Bürgermeister bereits unterschriebenen Pläne zum Bau der Seebrücke. Also dachten wir: Nicht schlecht! Wenn man das schon wollte, und wir das auch als gut empfinden. dann wird gebaut. Und so kam es. Rückzahlung von geförderten Planungsleistungen und Vertragsstrafen wurden verringert.

Für alle anderen Projekte gab es zumindest einige Vorplanungen, die nun beschleunigt umgesetzt wurden, um eben diese Strafzinsen zu vermeiden. Einige, wie der Parkplatz mit Bootsanleger und Feuerwehrezufahrt zur Seerettung an der Kaufhalle oder die Erneuerung der Gehwege in der Poststraße im Zusammenhang mit dem grundhaften Straßenausbau und die Vollendung der

Marktplatzsanierung werden 2013 folgen, und somit die Maßnahmen zur Stadt-sanierung beenden.

Als Rückzahlungsbetrag bleibt aber der Betrag für Planungen eines Uferweges vom Löschweg bis zum Fontanepark, direkt auf dem See. Diese Maßnahme wurde Mitte der 1990er Jahre geplant, aber nicht umgesetzt. 32T Euro müssen dafür zurückgezahlt werden. Eine Verwendung dieser Geldmittel für alle anderen, auch wünschenswerten Maßnahmen, ist und war nicht erlaubt.

Sinn und Unsinn für die Nutzung eines Gebäudes als öffentliches WC am Markt zu diskutieren ist wichtig und richtig. Hierbei sollte sowohl über den Aufwand, als auch über den Zweck diskutiert werden. Nur im Verhindern dieses Vorhabens zu denken ist keine Lösung für diejenigen, die nicht am Markt wohnen, aber aus verschiedensten Gründen gerade da sind und dann mal „müssen“. Bisher geschah dies allzu oft in den zwei-drei Geschäften, leider auch hinter der Kirche oder anderen Grünanlagen in Teupitz. Dies muss sich ändern!

Ebenso plausible und nachvollziehbare Erklärungen gibt es für alle anderen Bauvorhaben. Wichtig ist nur, dass wir alle mit- und nicht übereinander reden und das Ganz möglichst sachlich.

Teupitz braucht noch viele Entwicklungen, diese sollen den Menschen dienen und definitiv nicht den Entscheidern.

Die Gespräche dazu sollten alle Teupitzer, die eine gute Entwicklung für Teupitz im Sinn tragen, miteinander führen.

Mario Hecker

Bau- und Umweltausschuss Teupitz



VIER WÄNDE

MALER- UND RENOVIERUNGSARBEITEN

MARIO MÄRTENS

MALERMEISTER

TEL./FAX: 03 37 66-4 19 94

MOBIL: 0162 - 262 39 67

Märkische Riviera Restaurant und Eiscafe

Eis aus reiner Biomilch

Tel. 0157-71535788

Seebadstraße/Am Yachthafen



Aktuelles vom Abwasserzweckverband Teupitzsee

Nachdem ich in der Sommerausgabe der TN noch darüber berichteten konnte, welche Erschließungsmaßnahmen im Jahr 2012 geplant sind, ist mit der heutigen Ausgabe bereits vieles davon erreicht. So konnten in der sehr kurzen Zeit von sechs Monaten das gesamte Ortsnetz von Schwerin und Tornow verlegt und an die zentrale Wasserversorgung angeschlossen werden. Es wurden ca. 12 Kilometer Rohrleitungen verlegt und 530 Hausanschlüsse in beiden Bereichen hergestellt. Die Fertigstellung durch Anschluss an die Hausanschlussleitung wird für einen Teil der erschlossenen Grundstücke, je nach Witterung, erst im Frühjahr 2013 möglich sein.

Damit gehören die Bewohner dieser beiden Orte zu den 99,7% der deutschen Bevölkerung, welche an eine zentrale Wasserversorgung angeschlossen sind.

An dieser Stelle möchte ich mich bei den Bewohnern aller Ortsteile dafür bedanken, dass sie mit der erforderlichen Gelassenheit die Einschränkungen für den Verkehr und ihre gewohnten Abläufe reagiert haben, und die Bauarbeiten weitestgehend mitgetragen haben. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Grundstückseigentümern, welche durch Gestattungen eine öffentliche Leitungsverlegung auf ihren Grundstücken ermöglicht haben und so die Versorgung von fast allen Grundstücken in den bisher angeschlossenen Orten ermöglichen.

Als Vorausblick in das Jahr 2013 bleibt mir zu sagen, dass der Verband daran festhält, die Trinkwassererschließung für die Orte Neuendorf und Egsdorf durchzuführen. Über den genauen Bauablauf, und die damit verbundenen

finanziellen Konsequenzen, werden die Bewohner der Orte in Einwohnerversammlungen vor Beginn der Baumaßnahme informiert.

Weiterhin wird es neue Entwicklungen beim Abwasser geben. Das vom Verband beauftragte Abwasserbeseitigungskonzept wird zum Ende dieses Jahres fertiggestellt und dann mit entsprechenden Planungen zur Umsetzung versehen werden. Ziel ist es hier, wirtschaftlich erschließbare Ortsteile und Straßenzüge an die zentrale Abwasseranlage anzuschließen, um so die vorhandenen Anlagen effektiver zu nutzen, und den betroffenen Grundstückseigentümern eine sichere und preisgünstige Entsorgung ihrer Abwässer zu ermöglichen.

Ebenfalls zum Jahresende werden die Arbeiten zur neuen Abwassergebühren- und Abwasserbeitragssetzung fertig. Hierzu hatte der Verband ein kommunales Beratungsunternehmen aus Potsdam mit der Erstellung beauftragt. Ziel ist es, auch den Bereich Abwasser wieder wirtschaftlich zu machen, und die Versäumnisse der Vergangenheit nachzuholen. Über die zu fassenden Beschlüsse werde ich sie in den nächsten Ausgaben der TN informieren.

Zum Schluss möchte ich den Bewohnern des Verbandsgebietes ein schönes und erholsames Weihnachtsfest zu wünschen, für das neue Jahr uns zu aller erst Gesundheit, und danach die Kraft, nötige Akzeptanz und Einsicht, die bevorstehenden Aufgaben zu lösen.

Mario Hecker,
Vorsitzender
der Verbandsversammlung des AZV

Seniorenresidenz auf der Teupitzer Höhe

Am 8.10.12 hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig den B-Plan Nr. 4 d „Seniorenresidenz Teupitzer Höhe“ beschlossen. Damit erfüllt das für den Bau vorgesehene Grundstück die rechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung mit rd. 50 Wohneinheiten.

Die vorgesehene Bebauung ist eine Einrichtung für betreutes Wohnen. Darunter ist folgendes zu verstehen: Die Wohnungen mit 1 oder 2 Zimmern, Küche, Bad sind von der Ausstattung alten- bzw. behindertengerecht. D.h. alle Wohnungen sind ohne Treppensteigen erreichbar, schwellenfrei mit barrierefreier Dusche ausgestattet. Auf Wunsch können die Wohnungen um ein oder mehrere Zimmer erweitert werden, so lange es der Bautenstand zulässt.

Die Mieter können sich selbst vollständig versorgen oder über einen Partner warmes Essen beziehen. Pflegeleistungen bis Pflegestufe 1 in Anspruch nehmen oder sich von Angehörigen helfen lassen. Ziel ist es, die Selbständigkeit der Bewohner so lange wie möglich zu gewährleisten.

Von der Eigentümergesellschaft haben die Bewohner aus dem Betreuungsbeitrag Sonderleistungen zu erwarten, z. B. pro Monat 2 physiotherapeutische Behandlung (Massage oder Fango o. ä.).

Mit der Seniorenresidenz wird das Wohnangebot auf

der Teupitzer Höhe abgerundet. 2 bis 4 Zimmerwohnungen stehen den Bewohnern zur Verfügung und begleiten den Lebensweg. Von der Junggesellenwohnung über die Familienwohnung bis hin zu den eigenen vier Wänden kann jede Wohnform geboten werden. Lassen im Alter die Kräfte nach, bietet die Seniorenresidenz eine Form selbständigen Lebens ohne bauliche Hindernisse und bedarfsgerechte Unterstützung. Die Asklepiosklinik, eine der führenden Kliniken für die Behandlung von Schlaganfällen, liegt in unmittelbarer Nachbarschaft. Der kurze Weg zur Hilfe verbessert die Heilungschancen.

Betreutes Wohnen ist eine der wenigen altersgerechten Wohnformen die den Menschen vorsorgt und die die meisten Bewohner auch aus eigener Kraft bezahlen können.

Wir glauben, dass wir mit dem neuen Objekt auf lebhaftes Interesse stoßen.

Wenn Sie nähere Informationen und Beratung wünschen, besuchen Sie uns zu unseren Geschäftszeiten oder vereinbaren Sie einen Gesprächstermin.

Werner Kühnel
Steffi Radtke

Unterschreiben Sie die Petition zu den Teupitzer Ortsdurchfahrten an den Landtag des Landes Brandenburg:

In diesen Tagen werden in Teupitz und Umgebung bis zum 31.12.2012 Unterschriften für eine Petition an den brandenburgischen Landtag gesammelt.

Wir fordern vom Land Brandenburg dringend, die beiden stark beschädigten Ortsdurchfahrten der Landesstraßen L 74 und L 742 auf dem Gebiet der Stadt Teupitz am See (das sind vor allem die Buchholzer Straße, die Kastanienallee, die Gutzmannstraße und die Bahnhofstraße) mehr als 20 Jahre nach der Wende endlich grundhaft zu erneuern und die Planungen dafür kurzfristig zu beginnen. Die Gründe für diese Forderung sind vielfältig, aber auf den Straßen deutlich sichtbar. Sie wurden in der Entschließung genannt, die die Teupitzer Stadtverordnetenversammlung am 29.9.2011 einstimmig beschlossen hat.

Nachdem der Landesbetrieb Straßen wiederholt mitgeteilt hat, dass kein Geld für die Verbesserung der Straßen zur Verfügung steht, wollen wir einen Schritt weiter gehen und Unterschriften für die Umsetzung unserer Forderungen sammeln.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger aus Teupitz und

Umgebung, die die Landesstraßen benutzen, um Unterstützung durch ihre Unterschrift. Jede Person, die diese Straßen benutzt hat oder benutzen will, ist berechtigt zu unterschreiben.

Auf der nächsten Seite ist eine Unterschriftenliste abgedruckt, die herausgetrennt oder kopiert werden kann. Damit können in der Familie, in der Nachbarschaft, im Verein, im Betrieb usw. Unterschriften gesammelt werden.

Eine weitere Möglichkeit ist es, seine Unterschrift im Bürgerbüro des Amtes Schenkenländchen, bei Augenoptik Kasperski in Teupitz, im Sonnenhof Egsdorf, in der Gaststätte zur Linde in Tornow, im Schenk von Landsberg und in der HEM-Tankstelle Buchholzer Straße in Teupitz zu leisten. Dort liegen auch die ausführlichen Begründungen für unser Anliegen aus.

Die Listen mit den Unterschriften können nach dem 31. Dezember im Bürgerbüro des Amtes, bei den oben genannten Auslegestellen oder bei den Verantwortlichen für die Unterschriftensammlung abgegeben werden.

Wir danken allen Unterstützern.

Begründung zur Petition an den Landtag des Landes Brandenburg:

Bürgerinnen und Bürger fordern:

Bringt endlich die Teupitzer Ortsdurchfahrten (L 74 und L 742) in Ordnung!

Die beiden Landesstraßen, die gleichzeitig Ortsdurchfahrten in Teupitz sind, wurden vom Land Brandenburg in Ihrer Bedeutung als Landesstraße mit Umleitungsfunktion für die Autobahn bisher stark unterschätzt.

Sie wurden vom Land Brandenburg in das so genannte „Grüne Netz“ eingestuft. Das bedeutet, dass sie im Wesentlichen lediglich Verteil- und Erschließungsfunktionen erfüllen. Für diese Straßen mit nachrangiger Verkehrsbedeutung stehen nur die Sicherung der Befahrbarkeit im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht durch Unterhaltungsmaßnahmen im Vordergrund. Dies ist für die Bürgerinnen und Bürger nicht hinnehmbar!

Die beiden Straßen haben aber nicht nur örtliche sondern auch überörtliche Bedeutung, da sowohl Teilstrecken der L 742 (von Groß Köris nach Teupitz) und der L 74 (über Bestensee – Motzen – Egsdorf – Teupitz zur Autobahn bzw. von Teupitz nach Halbe) Umleitungsstrecken für die Bundesautobahn (BAB) A 13 sind, die immer mit diesem Umleitungsverkehr stark belastet werden. Bei einer Umleitung vom BAB-Anschluss Bestensee zum BAB-Anschluss Teupitz ist darüber hinaus das gesamte Stadtgebiet von Egsdorf über Teupitz bis zur BAB Anschlussstelle Teupitz erheblich belastet.

Durch die Umleitungsverkehre der BAB A13, aber auch weitere Verkehrsbewegungen in der Umgebung (Baruth, Staakow) werden die Straßen wesentlich stärker als im Normalverkehr belastet. Dann gehen die Zahlen weit über die übliche durchschnittliche tägliche Verkehrsstärke hinaus. Diese viel befahrenen Straßen in Teupitz sind in einem extrem schlechten Zustand, mit zahlreichen Flickern und originalem und z. T. durch Baumwurzeln angehobenes Kopfsteinpflaster, gedacht für den Verkehr der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts (mit entsprechend niedrigem Verkehrsaufkommen).

Die L 74 besteht aus einer ca. 5 cm dicken Asphalt-schicht auf einer bis zu 10 cm starken Schotter-schicht. Von einem Aufbau einer Landesstraße nach Richtlinien kann hier nicht die Rede sein. Hinzu kommt, dass durch nicht parallel laufende Reparaturarbeiten und durch Frischwasser-Verlegungsarbeiten erhebliche Störungen in der Stabilität der Straße entstanden sind. Die Untergrundverhältnisse sind derart weich, dass sich Verkehrserschütterungen auf die Häuser übertragen, und deutlich messbare Risse verursachen. So wäre empfehlenswert, im Zuge einer Grundsanierung an der Ortseinfahrt Teupitz von Egsdorf kommend eine verkehrsberuhigende Mittelinsel anzulegen.

Heute fahren täglich LKW mit einer Last bis zu 40 t, Großraumbusse, u.a. Holztransporter mit Anhänger über diese Straßen und sorgen dafür, dass diese „Flicker“ nicht lange halten. Außerdem befindet sich an der sehr schmalen L 742 keine Randstreifen oder Fußwege, so dass eine extreme Gefährdung für Fußgänger, Kinder, Kinderwagen und Radfahrer gegeben ist.

Es reicht auch nicht aus, an besonders beschädigten Stellen Warnbaken aufzustellen, die Straßen müssen für den heutigen Verkehr ausgebaut werden.

Seit dem strengen Winter 2010/2011 sind weitere starke Straßenschäden zu verzeichnen. Durch die fehlende Stabilität der Straßen ist es für die Anlieger nicht nur störend, sondern die durch den Fahrzeugverkehr entstehenden Vibrationen beschädigen sowohl die Fahrzeuge als auch die an den Straßen stehenden Gebäude. Privat gemessen wurden Erschütterungen der Erdbebenstärke 2 durch vorbeifahrende Lastkraftfahrzeuge. Dies ist unzumutbar!

Beide Straßenzüge sind im jetzigen Zustand kaum oder nur sehr eingeschränkt und mit Gefahr für Leib und Leben für den Fahrradverkehr zu nutzen. Der schlechte Zustand behindert in erheblichem Maße die Fahrten der Notarzt- und Rettungsfahrzeuge, die in Teupitz stationiert sind. Auf den beiden Straßenabschnitten können

längst nicht die möglichen und notwendigen Geschwindigkeiten im Notfall erreicht werden, z. B. um in kürzester Zeit die in Teupitz zentral gelegene Asklepios-Fachklinik mit angegliederter Stroke-Unit- Einheit für Schlaganfälle zu erreichen. Hier geht es um jede Minute.

Verstärkt stellen wir Bürger Anfragen an unsere Abgeordneten bezüglich Regressansprüche wegen Beschädigungen an KfZ, hervorgerufen durch den schlechten Zustand der Landesstraßen. Es kann nicht sein, dass die Stadt Teupitz und ihre Bewohner deshalb erhebliche Nachteile durch diese beiden Straßen erdulden müssen, während das Land bzw. der Bund sich der beiden Straßen bei Autobahnumleitungen und dem Verbindungsverkehr bedienen, eine angemessene Straßenunterhaltung bzw. einen zeitgemäßen Ausbau jedoch nicht durchführen. Es ist auch von den Bürgern nicht nachvollziehbar, dass ab Ortseingang Schwerin Richtung Groß Körös eine Teilstrecke von 600 m der L 74 grundhaft erneuert wurde und die eigentlich schlechtere Wegstrecke durch Teupitz nicht in der Planung der vergangenen Jahre berücksichtigt wurde. Auch ist unverständlich, dass von BAB A 13 Teupitz bis Ortseingang Teupitz die in einem guten Zustand befindliche L 74 im August 2012 erneuert wurde, aber Mittel für den Grundausbau der L 74 im Ort Teupitz nicht bereitgestellt werden.

Durch die Verfestigung des jetzigen Zustandes wird die Entwicklung in der Stadt Teupitz am See erheblich beeinträchtigt. So ist es vorläufig nicht möglich, die Radwege im Stadtgebiet auszubauen. Dies ist jedoch dringend erforderlich, um

- a) die Sicherheit des Fahrradverkehrs für Kinder (Fahrten von und zur Grundschule und zu weiterführenden Schule in GroßKörös und zum Bahnhof Groß Körös) und Erwachsene, insbesondere ältere Bürger ohne KfZ zu gewährleisten und
- b) die Anbindung der Stadt an das Radwegenetz des Landkreises und die überregionalen Radwege sicherzustellen.

Besucher und Einwohner der Stadt Teupitz bemängeln an erster Stelle die „Straßenverhältnisse wie zu DDR-Zeiten“.

Um Tourismus, den einzigen entwicklungsfähigen Erwerbszweig der Stadt Teupitz, und Gewerbeansiedlung in Teupitz und im Teupitzer Seengebiet verstärkt zu betreiben, ist ein Ausbau der beiden Landesstraßen dringend geboten.

V.i.S.d.P.: Barbara Löwe und Bernd-Axel Lindenlaub,
Teupitz, Teupitzer Höhe 91, Tel. 033766/20399

Teupitzer Schützengilde 1857 e.V.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, ein bewegendes Jahr 2012 geht seinem Ende entgegen. Zahlreiche sportliche Erfolge konnten errungen werden. Hier ein kurzer Bericht:

Neues vom Sport

Nach längerer Pause der sportlichen Berichterstattung, heute nun ein kurzer Abriss der letzten fünf Monate. Beim diesjährigen Königsschießen wurde am 2. Juni im Wettstreit mit der Armbrust der neue Schützenkönig ermittelt. Die Proklamation des neuen Königshauses 2012/13 erfolgte dann am 16. Juni im Festzelt am Tupzer Hafen. König der Teupitzer Schützengilde wurde Frank Kühne. Tatkräftig unterstützt wird er von seinen zwei Rittern Frank Gaza und Andre Kuhla.

Sportlich ging es am 28. September mit dem Herbstpokal der Teupitzer Schützengilde weiter. In drei Disziplinen wurde der beste Schütze ermittelt.

Mit dem Luftgewehr siegte Simone Schmidt und besiegte damit alle angetretenen Männer. Bei dem Wettkampf mit dem Luftgewehr in Standaufgabe hatte Mike Zopf-Warsow die „Nase vorn“ und die ruhigste Hand mit der Luftpistole zeigte Bernd Piel.

Als eher „geselliger Wettstreit“ galt am 13. Oktober die Ermittlung des neuen Vogelkönigshauses. Mit seinen zwei Rittern Ingolf Böhnisch und Uwe Görg gelang es unserem 1. Vorsitzenden den hölzernen Adler zu köpfen. Andre Kuhla trägt jetzt also den Titel „Vogelkönig“ bis zum Herbst 2013.

Als Auftakt der Rundenkämpfe 2012/13 im Landkreis war Teupitz am 27. und 28. Oktober als erster Austragungsort gesetzt. In diesem Jahr treten unsere Schützen in drei Disziplinen an. Bei den Luftgewehrschützen in der Kreisliga verteidigt Teupitz seinen ersten Platz vom Vorjahr und untermauerte dies jetzt mit zwei gewonnenen Rundenkämpfen.

die neu installierte Kreisklasse wird von einer Luftpistolenteam- und einer Luftgewehrmannschaft aus Teupitz

vertreten. Auch hier gab es zwei Siege für die Pistolenteam- und einen Sieg für die Gewehrmannschaft am Ende der Wettkämpfe.

An beiden Wettkampftagen gingen zusammen etwa 150mal Schützen an den Start. Die Gastschützen lobten die Anlage und die gute Versorgung in den Wettkampfpausen. Allen Helfern möchte ich dafür ganz herzlich danken.

Vielen Dank an alle aktiven Schützen der Gilde für Ihren Einsatz.

Mike Zopf-Warsow, Sportwart

Nicht vergessen werden wir das Schützenfest das vom 16./17. Juni stattgefunden hat. Trotz schlechten Wetters war das Schützenfest auch in diesem Jahr wieder ein Erfolg und eine Bereicherung für alle Teupitzer.

So nun mache ich für dieses Jahr Schluss. Im Neuen Jahr soll eine Jugendmannschaft gegründet werden. Interessenten und Neugierige die sich einmal bei uns in der Gilde umsehen möchten, ruft uns an unter 033766/42118 oder 41823.

Die Teupitzer Schützengilde 1857 e.V. wünscht allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und kommen Sie gut ins neue Jahr 2013.

Uwe Görg / Schriftführer

Die Teupitzer Schützengilde trauert
um ihren im Oktober verstorbenen
Kameraden

Heinz-Jürgen Strehsov

Veranstaltungsdaten DORFCLUB TORNOW 2013

02.12.2012	Tornower Seniorenweihnachtsfeier – Feuerwehr Tornow Beginn: 15.00 Uhr
15.12.2012	Weihnachtsmarkt Teupitz
12.01.2013	Knut Fest – Sportplatz
09.02.2013	Zempnern
09.02.2013	Fasching – Wilder Westen
22.06.2013	Rosenbaum



Was Kommen wird:

- Unsere Tornower Senioren möchten wir zum zweiten Mal zur „Dorfclub für Senioren-Weihnachtsfeier“ am 2. Dezember um 15.00 Uhr einladen. Im vergangenen Jahr fand unsere Veranstaltung regen Zuspruch, und es hat uns wirklich Spaß gemacht mit unseren älteren Dorfbewohnern einen gemütlichen und besinnlichen Nachmittag zu verbringen. Wir haben wieder ein schönes Programm vorbereitet und freuen uns auf ein paar schöne Stunden mit Ihnen.
Auch dieses Mal wird es wieder einen Hol- und Bring-service geben
- Am 15. Dezember wollen wir uns zum zweiten Mal am „Teupitzer Weihnachtsmarkt“ mit „Tornower Selbstgemachtem“ präsentieren. Auch in diesem Jahr können Sie an unserem Stand viele schöne selbstgebastelte Weihnachtssachen und Geschenke erstehen. Für das leibliche Wohl gibt es wieder zahlreiches Selbstgemachtes wie Eierlikör, Holunderblütenschnaps, Kekse, Marmeladen, Eingelegtes und vieles mehr.
Kommen Sie vorbei – wir haben für jeden Etwas!
- Beim Knutfest brennt der Baum! Am 12. Januar findet zum dritten Mal das Knutfest am Sportplatz Tornow statt. Jeder der Lust auf einen Neujahrsplausch hat

und seinen Weihnachtsbaum in Rauch aufgehen sehen möchte, der sollte unbedingt dabei sein.

Von innen wird uns sicher wieder der Glühwein wärmen und von außen das lodernde Feuer. Für das leibliche Wohl wird auch gesorgt sein. Beginn 16.00 Uhr.

- Im Februar kommen wir wieder zum Zempnern zu Ihnen. Am 9. Februar ziehen wir von Haus zu Haus und werden mit Lärm und Musik die bösen Geister und Dämonen vertreiben.
- Am Abend des Zempnerns am 9. Februar wollen wir uns diesmal zum Motto „Wilder Westen“ verkleiden. Auch für diesen Fasching bzw. Fastnacht hat der Dorfclub bereits mit den Vorbereitungen für das Programm begonnen.

Abschließend wollen wir allen danken die so zahlreich unsere Veranstaltungen besucht und dabei auch mitgewirkt haben. Wir hoffen, dass Sie auch 2013 wieder dabei sein werden und wir viele gemeinsame Stunden mit Spaß und Unterhaltung verbringen werden.

Achtung hier noch etwas in eigener Sache:

Wir können noch Verstärkung bei uns im Dorfclub gebrauchen. Ob Jung ob Alt – jeder der Lust am gemeinsamen Tun und Tradition hat, ist gerne bei uns gesehen. Wir freuen uns auf regen Zuspruch!

Der DAV Ortsverein Tornow e.V. stellt sich vor

Das Vereinsleben

Anlässlich unseres 50. Vereinsgeburtstages im kommenden Jahr möchten wir allen Bürgern des Schenkenländchens Einblicke in unser Vereinsleben geben.

Der DAV Ortsverein Tornow e.V. wurde im Jahr 1963 gegründet und kann auf eine fast 50-jährige aktive Vereinstradition zurückblicken. Derzeit tragen über 50 Mitglieder aller Altersklassen in unserer Ortsgruppe zu einem lebendigen Vereinsleben bei.

Unser Verein betätigt sich ausschließlich gemeinnützig. Er steht allen BürgerInnen offen, die sich für den Angelsport als Freizeitgestaltung interessieren und sich gleichzeitig dem Natur- und Umweltschutz, sowie der Landschaftspflege verbunden fühlen.

Vereinsaktivitäten

In den vergangenen Jahren wurden die Vereinsaktivitäten weiterentwickelt und so können wir allen Mitgliedern ein buntes und attraktives Jahresprogramm bieten. Pokalwettkämpfe, Hege- und Preisangeln, Lehrgänge und Vorträge, Grillabende, Angelreisen und vieles mehr sind mittlerweile fester Bestandteil unseres Vereinslebens geworden.

Angelhafen

Der von den Vereinsmitgliedern liebevoll gestaltete Angelhafen am Ufer des Tornower Sees ist zentraler

Anlaufpunkt aller Angelsportinteressierten und manch einem erholungssuchendem Naturfreund von sonntäglichen Spaziergängen her bekannt. Er dient im Sommer den badebegeisterten Kindern und Jugendlichen als Treffpunkt, im Winter ist er Ausgangspunkt für alle Eislauf- und Winterfreuden.

Jugendarbeit

Viel Zeit und Aufmerksamkeit widmen wir dem Wachsen und Gedeihen unserer Kinder- und Jugendangelgruppe. Ziel ist das Heranführen an den Angelsport, das Entwickeln von Naturverständnis sowie die Förderung von Gemeinschaftssinn.

Tradition

Allen unseren Mitgliedern liegt die Pflege der regional tiefverwurzelten Tradition des Angelns am Herzen.

Ausblick

Wir wünschen allen Mitgliedern ein friedvolles Weihnachtsfest und ein guten Start ins Angeljahr 2013. Über weitere Aktivitäten werden wir Sie in den kommenden Ausgaben der Teupitzer Nachrichten auf dem Laufenden halten.

Petri Heil

Daniela Elle-Hübener und Maud Haeusler
für den DAV Ortsgruppe Tornow e.V.

Bushaltestellen in Teupitz – 2. Fortsetzung

Wieder sind wir einen Schritt mit der Renovierung der Bushaltestellen vorangekommen.

Dank der Schüler der 6. Klasse der Grundschule Teupitz am See wurde die Bushaltestelle in Neuendorf farbig gestaltet im Stil der bereits fertiggestellten: „Gutzmannstraße“ und „Abzweig Neuendorf.“ Mit großzügiger finanzieller Unterstützung von Herrn Dr. Langwest, Zahnarzt in Halbe, konnten die beiden letztgenannten mit einem Anti-Graffiti-Schutzlack versehen werden.

Probleme gab es mit der Bushaltestelle Bergstraße in Teupitz. Der schlechte Zustand, viele abblätternde Farbanstriche, die auch mit Kärchern nicht entfernt werden konnten, ist durch die Initiative und eigenen finanziellen Mitteln von Herrn Udo Lehmann und Herrn Wolfgang Löwe durch mehrmaliges Streichen und Bau einer Bank wieder ansehnlich und nutzbar gemacht worden. Herzlichen Dank im Namen aller Bürger.

Nun bleibt nur noch die alte Bushaltestelle in Egsdorf.



Hierzu sind Vorschläge zur machbaren Rekonstruktion und tatkräftigen Mithilfe wünschenswert. Wir nehmen diese sehr gern entgegen.

Barbara Löwe

Eine Reise in die Vergangenheit



Wenn man glaubt, dass Zeitreisen nicht möglich sind, dann kann man sich bei den Veranstaltungen in der Brandenburgischen Forstwoche eines Besseren belehren lassen. Die Schüler der 3. und 5. Klassen der Grundschule „Teupitz am See“ fuhren im September mit dem Schulbus zurück in drei vergangene Jahrhunderte und erlebten diese Zeit im schönsten, voll erhaltenen Glasmacherort Europas, im Museumsdorf Glashütte.

Geführt von erfahrenen Museumspädagogen betraten die Kinder die gut erhaltenen Werkstätten und erfuhren durch eigenes Handeln viel Wissenswertes über ein altes Handwerk. Sie erprobten die Handhabung der langen Glasmacherpfeife, schwitzten vor den bis zu 1600 Grad heißen Öfen und kletterten eifrig in den engen Abkühlraum, um die fertigen Produkte herauszuholen. Alle waren sich einig, dass die Menschen der damaligen Zeit ihren Lebensunterhalt auf ziemlich anstrengende Art und Weise verdienen mussten.

Beim anschließenden Besuch der Bürger-Ausstellung, die dem Leben und Werk des Glasmachlers Reinhold Burger gewidmet ist, beschäftigten sich die Kinder eingehend mit physikalischen Phänomenen wie Luftdruck und Schall. Schließlich ließen sie mit großer Begeisterung in der Vakuumpumpe einen Luftballon wachsen.

An der angebotenen Forstrallye rund um Glashütte beteiligten sich die Klassen von 11 Schulen der Umgebung. Dabei schnitt die 3. Klasse unserer Schule besonders

gut ab, da sie 90 Prozent der gestellten Aufgaben richtig beantwortet hatte. Eddie und Leon schafften es sogar, eine Kettensäge richtig zusammenzusetzen.

Als eigenes Glasandenken, welches jedes Kind mit nach Hause nehmen konnte, erfreute sich die Herstellung der Durstkugeln großer Beliebtheit. Mit Wasser gefüllt und in einen Blumentopf gesteckt, versorgen sie Pflanzen bis zu 14 Tage mit Wasser.

Manon d'Heureuse



Feuerwehrsport: Rückblick 2012 und Vorausschau 2013



Die Saison 2012 ist zu Ende und damit auch die zusätzliche Belastung der FF-Sportler. Alle Aktiven die irgendwo an den Start gehen, wollen so erfolgreich wie möglich sein.

Wie war die Bilanz unserer Sportler 2012, haben sich ihre Trainingseinheiten ausgezahlt? Aus unserem Bereich, nahmen mehrere Mannschaften an überregionalen Wettkämpfen teil. Eine Frauenmannschaft aus Teupitz, eine Männermannschaft aus Teupitz und eine Männermannschaft aus Neuendorf. Leider konnten die Kameraden aus Halbe in der vergangenen Saison, nur einmal an den Start gehen. Bei vielen Wettkämpfen wird nur die Disziplin Löschangriff nass (LAN) durchgeführt.

21. April, Amtsausscheid, Amt Schenkenländchen, Disziplin LAN, FF Sportplatz Gewerbegebiet Teupitz, an dem auch die Jugendmannschaften des Amtes teilnahmen. Ergebnisse:

	FF	Zeit(s)	Platz
Frauen			
	Teupitz	40,78	1
Männer			
	Neuendorf	30,55	1
	Teupitz	30,56	2
	Birkholz	34,58	3
	Hermsdorf	36,87	4
	Märk-Buchholz	42,51	5
	Freidorf	49,04	6
	Groß Köris	50,32	7
	Münchehofe	84,46	8
Jugend, weiblich: 8-13			
	Münchehofe	69,89	1
Jugend, männlich: 8-13			
	Neuendorf	60,14	1
	Märk-Buchholz	61,95	2
	Groß Köris	64,72	3
	Münchehofe	92,58	4
	Freidorf	n.a.	
Jugend, männlich 14-17			
	Groß Köris	46,64	1
	Neuendorf	48,38	2
	Märk-Buchholz	58,96	3

Die Mannschaften auf den jeweils ersten Plätzen sind die Amtsmeister 2012.

Lange Pausen bis zu den nächsten Wettkämpfen sind eher selten.

12. Mai, es folgten die 1. Läufe zum Brandenburger 4-Bahnenpokal (4BP) und Brandenburger Landescup (BB-Cup) in Neuendorf, mit folgenden Ergebnissen unserer Mannschaften:

	FF	Zeit(s)	Platz
4BP, Frauen			
	Teupitz	32,02	1

Männer			
	Neuendorf	25,04	3
	Teupitz	47,31	18
BB-Cup, Frauen			
	Teupitz	29,64	3
Männer			
	Neuendorf	23,55	9
	Teupitz	28,77	22

19. Mai, am 5. Spreewaldcup in Klein Radden, nahmen die Männer aus Neuendorf teil.

FF	Zeit(s)	Platz
Neuendorf	36,53	??

08. Juni, ein Höhepunkt in jedem Wettkampfsjahr. 17. Vattenfall-Pokallauf (LAN), Einladungslauf der Werksfeuerwehr des Vattenfallkonzernes. Hier starten nur die besten Mannschaften, die vom Veranstalter eingeladen werden.

Es gibt einen Vorlauf, dann ein Finale für die besten 6 Frauen- und 8 Männermannschaften. Schon das Erreichen des Finales ist ein Erfolg. Alle Finalteilnehmer erhalten Sachpreise.

	FF	Vorl.	Finale	Platz
Frauen				
	Teupitz	33,67	33,57	4
Männer				
	Neuendorf	25,22	24,33	1

Die Neuendorfer gewannen damit zum 3. Mal den Wanderpokal (2009, 2011). Somit verbleibt er für immer in Neuendorf. Dies gelang in den 17 Jahren nur 3 Mannschaften.

09. Juni, 2. Lauf 4BP und BB-Cup in Gehren.

	FF	Zeit(s)	Platz
4BP, Frauen			
	Teupitz	84,20	6
Männer			
	Neuendorf	25,61	4
	Teupitz	31,95	10
BB-Cup, Frauen			
	Teupitz	29,34	4
Männer			
	Neuendorf	23,96	7
	Teupitz	26,23	12

23. Juni, 3. Lauf 4 BP und BB-Cup in Neschholz

	FF	Zeit(s)	Platz
4BP, Frauen			
	Teupitz	28,25	1
Männer			
	Neuendorf	0,00	D
	Teupitz	33,19	12
BB-Cup, Frauen			
	Teupitz	27,27	3
Männer			
	Neuendorf	22,09	5
	Teupitz	25,32	14

14. Juli, 2. Teupitz-Cup und Teupitz-Open.

Der Teupitz-Cup, wird mit 2 gestellten Pumpen ZL 1500 gestartet, der Teupitz-Open Lauf, mit eigener Pumpe, egal welcher Typ.

	FF	Zeit(s)	Platz
Teupitz-Cup, Frauen			
	Teupitz	27,31	2



Männer		
Neuendorf	21,27	1
Teupitz	24,41	9
Halbe	42,50	20
Teupitz-Open, Frauen		
Teupitz	84,12	4
Männer		
Neuendorf	22,04	1
Teupitz	28,99	14
Halbe	65,14	18

28. Juli, 17. Pokalwettkampf in Willmersdorf-Stöbritz,

FF	Zeit(s)	Platz
Frauen		
Teupitz	39,16	3

Unsere Männermannschaften sind nicht gestartet.

25. Aug., Super-Cup, LAN, 2 Läufe, bester geht in Wertung

FF	Zeit(s)	Platz
Frauen		
Teupitz	31,16	7
Männer		
Neuendorf	24,37	10

26. August, Super-Liga, LAN Zeit aus 3 Läufen wird addiert

Männer		
Neuendorf	69,95	4

1. September, 4. Lauf 4BP und BB-Cup in Schwanebeck.

FF	Zeit(s)	Platz
4BP, Frauen		
Teupitz	60,85	5
Männer		
Neuendorf	27,10	6
BB-Cup, Frauen		
Teupitz	81,01	6
Männer		
Neuendorf	25,50	10
Gesamtwertung 4BP und BB-Cup		
4BP, Frauen		
Teupitz		2
Männer		
Neuendorf		4
Teupitz		14
BB-Cup, Frauen		
Teupitz		3
Männer		
Neuendorf		8
Teupitz		16

Am 4BP nahmen 20 Mannschaften teil, am BB-Cup 30 Mannschaften.

08. September, Kreisfeuerwehrtag LDS, in Zeuthen. Vorweg ein großes Lob der FF, dem Bauhof und der Stadt, die den Kreisfeuerwehrtag hervorragend organisierten.

Hier wurde in den Disziplinen: 100m Hindernis, 4x100m Hindernisstaffette, Gruppenstaffette (nur Frauen) und LAN gestartet. Es war eine sehr große Belastung für alle Teilnehmer, denn in allen Disziplinen gab es zwei Läufe, von denen der Beste in die Wertungen einging. Es mussten nicht alle Mannschaften in allen Disziplinen starten.

Frage: Wie schlugen sich unsere Mannschaften?

FF	Zeit(s)	Platz
LAN, Frauen		
Teupitz	29,25	2
Männer		
Neuendorf	22,760	1
Teupitz	27,088	7
4 x 100 m Hindernisstaffette, Männer		
Neuendorf	1:05,95	1
100m Hindernis, Männer:		
A. Auner, Ndf	19,16	2
C. Franzke, Ndf	20,16	5
R. Franzke, Ndf	20,26	6
P. Thieke, Grz	20,40	7

Antwort: Sehr gut.

2x Kreismeister, Löschangriff nass und 4x100 m, mit einem 4. Läufer, von der FF Großziethen, 2x „Vize“, die Damen aus Teupitz im LAN und der Kam. A. Auner Neuendorf, 100 m Hindernis. Für unsere kleine Abordnung sind diese Resultate eine optimale Ausbeute.

02. Oktober LAN, Nachtlauf der FF Cottbus-Merzdorf

FF	Zeit(s)	Platz
Männer		
Neuendorf	23,81	2

Das war der letzte Wettkampf 2012 für unsere Feuerwehrsportler. Es gab wie immer gute und weniger gute Resultate, aber immer wurde auch die Kameradschaft gepflegt und Teupitz über die Grenzen unseres Gebietes hinaus, würdig vertreten. Dieser Bericht erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit.

Vorausschau 2013

Für die Organisatoren des Feuerwehrsportes gibt es keine Winterpause. Es geht jetzt los mit den Terminabsprachen, erstellen der Ausschreibungen, Lehrgängen und und und.

Einige Termine stehen schon fest: BB-Cup 11. Mai in Neuendorf, Teupitz-Cup im Juli, Landesmeisterschaften am 07. September, Kreisfeuerwehrtag LDS im September. Dort müssen dann die Titel verteidigt werden. Es werden noch einige Termine dazukommen, meist so viele, dass sie von den Mannschaften gar nicht alle wahrgenommen werden können.

Alle Interessierten sind natürlich bei allen Veranstaltungen herzlich willkommen. Unsere Mannschaften freuen sich über jegliche Unterstützung.

E. Schneider, Neuendorf

Anglerclub „Früh auf“ Teupitz e.V.

Liebe Sportfreunde,

die Angelsaison 2012 neigt sich langsam dem Ende entgegen, den man sieht bereits das viele Angelkähne schon auf ihrem Winterplatz liegen. Die Meister bei den Erwachsenen und Jugendlichen stehen auch fest, aber die Würdigung und Auszeichnung muss noch bis zur Jahreshauptversammlung warten. Es gab aber auch noch ein paar Termine dieses Jahr die noch abgearbeitet werden mussten. So fand am 22.09.12 das Abangeln mit 22 Erwachsenen statt. Bei recht gutem Wetter wurden tolle Fangergebnisse erzielt. Bei den Männern siegte Sportfreund David Haufe mit 12.680 Punkten vor Dennis Richter mit 12.550 Punkten. Dritter wurde der Sportfreund Heinz Scholz mit 11.950 Punkten. Bei den Frauen siegte die Sportfreundin Sabrina Quante mit 8560 Punkten vor Elke Cielke mit 8370 Punkten. Dritte wurde Regina Merten mit 3915 Punkten. Am 3.10., dem Tag der Deutschen Einheit, fand ein Jubiläumsangeln statt. 16 Sportfreunde wetteiferten um die besten Fangergebnisse, die sich sehen lassen konnten. Sieger an diesem Tag war der Sportfreund Andreas Gäbelt mit 13.600 Punkten, vor dem Sportfreund Mario Schmidt/Quante mit 7720 Punkten und Peter Steinbrecher mit 7720 Punkten. Nach dem Auswiegen und der Bekanntgabe der Platzierungen wurde noch ein wenig gefeiert. Am 28.10. fand unser 2. Raubfischangeln mit 6 Sportfreunden statt. Das Wetter war gut und versprach gute Fangergebnisse. Aber nach 4-stündigen Angeln mit künstlichen und natürlichen Ködern war die Enttäuschung groß. Es wurde lediglich ein Hecht mit einer Länge von 68 cm gefangen. Sogar unsere Profiangler gingen leer aus und waren auch enttäuscht. Jeder hat aber noch bis zum 31.12. die Möglichkeit seine Angelleidenschaft

auszuüben. Unsere Jugendlichen beendeten die Angelsaison mit dem Abangeln am 23.09.2012. 8 Jugendliche nahmen daran teil und erzielten gute Fangergebnisse. Bestes Ergebnis an diesem Tag erreichte Paul Damm mit 13.585 Punkten vor Frank Goericke mit 13.120 Punkten und Paul Bulisch mit 5015 Punkten. Am 20.10. wurden auf unserem Vereinsgelände unter Leitung von den Sportfreunden Elke Cielke, Diedrich Brämer und Horst Marschall Vogelkästen und Futterhäuser gebaut. Einige haben auch schon Abnehmer gefunden um der Tierwelt zu Gute zu kommen.

Am 27.10.12 führten die Jugendlichen noch einen Arbeitseinsatz unter Leitung von Elke Cielke durch. Es wurde Laub auf dem Vereinsgelände entfernt und die Eisangeln für die bevor stehende Eisangelsaison montiert. Die Erwachsenen führten ihren letzten Arbeitseinsatz am 3.11. durch. Die wichtigste Aufgabe bestand darin unser Vereinsgelände aber auch den Fontanepark vom Laub zu befreien. Es wurden aber auch die ersten Angelkähne und verschiedene andere Sachen schon Winterfest gemacht. So viel nun zur Angelsaison 2012 .

Für die Angelsaison 2013 werden die Termine schon erörtert und abgestimmt. Einen Termin möchte ich aber heute schon bekannt geben. Der Termin für die Jahreshauptversammlung des Angelclubs „Früh auf“ Teupitz e.V. wurde in Absprache mit Herrn Scholz auf Samstag den 16.02.2013 festgelegt. Die Versammlung findet im Hotel „Schenk von Landsberg“ um 15.00 Uhr statt in die ich alle Sportfreunde recht herzlich einlade.

Bis dahin wünsche ich allen Sportfreunden und deren Familienangehörigen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Danke für Alles und Petri Heil

Vorsitzender Klaus Schwidde

**Ab 1. März 2013
41 qm Laden + Lagerkeller
In Teupitz am Markt 7
zu vermieten
Tel. 033766-41930**

Physiotherapie
Franziska Albrecht

NEU ab Juli: Rückenschule

(zugel. für Berufsgenossenschaft (BG) alle Kassen und Privat)

Berliner Straße 85 15746 Groß Köris
Tel. 033766 / 219750 oder 0170 / 5315918

Bitte unbedingt vormerken!

**Am 24.12.12 findet
um 18.30 Uhr das
7. Schweriner Turmblasen
in der Seestraße 61 statt.**

**Wir freuen uns wieder
auf viele Zuhörer!
Wir bedanken uns schon heute
beim Mehrgenerationshaus
um Herbert Berke, das uns
jährlich diesen weihnachtlichen
Genuss ermöglicht!**

Liebe Schweriner,

2012 neigt sich dem Ende zu, die Weihnachtsvorbereitungen haben begonnen und wir freuen uns auf hoffentlich ruhige, besinnliche und vielleicht auch weiße Feiertage, bevor wir bereits mit einem Auge schon wieder auf die Ereignisse des kommenden Jahres blicken.

Zurückschauend können wir einschätzen, dass wieder einige Dinge geschaffen wurden, dabei denke ich an die zentrale Trinkwasserversorgung für Teupitz und Schwerin, die zum größten Teil vollendet ist und einen relativen Kraftakt darstellte. Die Arbeiten an der Drainage der Kita sollen ebenfalls noch in diesem Jahr erledigt werden. Aber auch die Inangriffnahme des 2. Bauabschnittes der Straße zur Horst, die eine wesentliche Verbesserung für die dortigen Anwohner bedeutet, ist realisiert worden. Damit haben wir aber nicht nur eine dauerhaft verbesserte Straßenqualität erreicht, sondern auch einen Schutz vor steigendem Wasser geschaffen, so dass nicht erneut teure Provisorien hergestellt und später wieder kostenintensiv entfernt werden müssen.



Das Anliegen der Horstbewohner, die augenscheinlichen Verursacher der Hochwassersituation auf gütliche Weise, sprich Gesprächsebene, mit ins Boot zu holen und eine Kostenbeteiligung zu erreichen, ist weder der Gemeinde noch dem Amt gelungen, so dass die Gemeinde augenblicklich den Klageweg prüft und eine Kosten- und Nutzenabwägung betreibt. Das Versprechen, alle Möglichkeiten zu prüfen, haben wir zugesagt und inzwischen auch erfüllt. Das Angebot eines renommierten Anwalts liegt der Gemeindevertretung auf Sonderrabattebene für 8.500,00 Euro zur Erstellung eines Rechtsgutachtens als Voraussetzung für die Beschreitung des Klageweges vor. Dabei ist aber damit zu rechnen, dass die Gegenseite ebenfalls ein Gutachten und das Gericht im Zweifelsfall noch ein unabhängiges Gutachten erstellen lassen wird. Wenn wir die Klage dann nicht gewinnen, den Ausgang

kann und will bisher ja niemand voraussagen, kämen im günstigsten Fall beinahe Kosten in Höhe der jetzigen Straßenausbaugesamtkosten von ca. 50.000,00 bis 60.000,00 Euro auf die Gemeinde zu, die über die Steuern von allen Schwerinern zu tragen wären. Mit dieser Situation kann sich bisher die Mehrheit der Gemeindevertreter nicht anfreunden. Wie die Entscheidung ausgeht, ist ungewiss. Wir werden aber in den nächsten Teupitzer Nachrichten darüber Auskunft geben bzw. vorher bereits mit den Horstwohnern ins Gespräch kommen.

Ich gehe davon aus, dass die geplanten Straßenausbaumaßnahmen in Teilbereichen der Mochheidestraße, der Ringstraße, des Heidesprungs und der Horst, so wie sie geplant waren, abgeschlossen sind. Leider haben wir ja das Problem, dass die Zuarbeit für die Teupitzer Nachrichten durch uns einige Wochen vor dem Erscheinen erfolgen muss, so dass nicht immer zeitnah berichtet werden kann. So kann es also auch passieren, dass wegen der Wettersituation diese Arbeiten nicht mehr rechtzeitig erledigt werden konnten.

Was ich allerdings mit Gewissheit sagen kann, ist, dass die Ausschreibung für die Arbeiten am Mehrgenerationstreff in der Eichenstraße ein gutes Ergebnis erzielt hat und die Firma Schmitt (Garten-, Landschafts- und Sportstättenbau GmbH) Groß Körös den Auftrag für die Arbeiten an den Außenanlagen erhielt. Wir freuen uns, dass eine Firma aus der Region den Zuschlag bekommen hat und sehen der Erledigung mit Spannung entgegen. Genauso gespannt sind wir auf das Ergebnis der Gerichtsverhandlung zu den Einwohnerzahlen von Schwerin, die am 22.11. in Cottbus stattfindet. Leider sind die Teupitzer Nachrichten dann schon im Druck, so dass wir sicher mit einer Sondermitteilung an unsere Schweriner darüber berichten werden. Ich hoffe, dass alle Einwohner die Daumen drücken, so dass wir dem Schildbürgerstreich des Landesamtes für Statistik Berlin-Brandenburg, der ja nun schon über Jahre andauert, endlich Einhalt gebieten können. Dies ist dann aber noch nicht das Ende der Geschichte, denn die Klage gegen das Finanzministerium, von dem wir aufgrund der falschen statistischen Zahlen jährlich ca. 150.000,00 Euro zu wenig Gemeindegeld erhalten, muss dann auch erst noch bestritten werden. Sie ruht ja zur Zeit, bis es im jetzigen Verfahren eine Entscheidung gibt. Der günstigste Fall wäre, wenn nach einer im jetzigen Verfahren für uns positiven Entscheidung des Gerichtes, das Finanzministerium durch das Gericht gleichzeitig aufgefordert wird, die fehlenden Gelder an uns nachzuzahlen. Ansonsten kann sich die Situation bis zum nächsten Gerichtsverfahren noch über längere Zeit hinziehen.

Zum Schluss jedoch noch ein Hinweis auf angenehmere Dinge. Das diesjährige Turmblasen wird, entgegen der Ankündigung, doch wieder am Heiligabend zur gewohnten Zeit um 18.30 Uhr vom Mehrgenerationshaus um Herbert Berke in der Seestr. 61 erklingen und mit weihnachtlichen Melodien den Heiligabend einläuten.

Mir bleibt, Ihnen, Ihren Familien, Freunden und Gästen auch im Namen der Gemeindevertretung ein frohes, gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest zu wünschen.

J. Cpeu

Bürgermeister

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Groß Köris, Klein Köris, Löpten und Neubrück, sehr geehrte LeserInnen, werte Freunde der Gemeinde!

Allgemeines

Die letzte Ausgabe der Teupitzer Nachrichten liegt noch nicht lange zurück und dennoch steht Weihnachten schon fast vor der Tür.

Das Gefühl, dass ein Jahr unwahrscheinlich schnell vorübergeht, wird den meisten Menschen bekannt sein. Das Gefühl der Zeitknappheit verstärkt sich, wenn noch viele Ziele unerreicht sind und eine Anzahl von Projekten unvollendet ist. Man wird gezwungen, Realität und Sachzwänge zu akzeptieren und sich in Geduld zu üben.



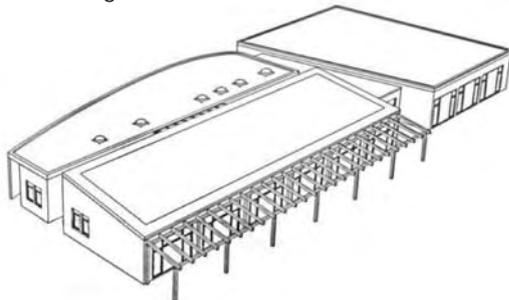
Straßenbau

So hat sich die komplette Fertigstellung der Rankenheimer Straße mit den letzten Arbeiten – der Installation der Straßenbeleuchtung – durch Lieferschwierigkeiten verzögert. Der Abschluss wird dennoch in diesem Jahr erhofft. Die Ausschreibung der Reparaturarbeiten an der Halber Straße ist vorbereitet, so dass die langersehnten Arbeiten im Frühjahr beginnen könnten. Die Neubauvorhaben Landhausstraße und Hohe Kiefern sind so weit fortgeschritten, dass die Ausschreibungsverfahren in Kürze beginnen. Das Ziel der Gemeindevertretung war hierbei ein Baubeginn in diesem Jahr. Nun konzentrieren wir uns auf das kommende Jahr. Die Planungen für die Seestraße und die Zemminerseestraße wurden begonnen und müssen bis zur Genehmigungsreife vorangetrieben werden.

Am Bahnhofsgelände wird ein moderner überdachter Fahrradständer aufgebaut, der Bahnpendlern und Touristen Abstellmöglichkeiten gibt.

Kindertagesstätte

Der Neubau der Kita kommt trotz vertretbarer Verzögerungen gut voran. Bei der letzten Gemeindevertreterversammlung am 05.11. wurde der Auftrag für die Bodenlegearbeiten vergeben.



Ein realistischer Eröffnungstermin liegt nunmehr am Jahresanfang 2013. Als positiv kann die Einhaltung der berechneten Baukosten – was für größere Bauprojekte nicht die Regel darstellt – vermeldet werden. Noch nicht berücksichtigte Kosten und Preissteigerungen in einigen Gewerken konnten durch bessere Ausschreibungsergebnisse in anderen Bereichen ausgeglichen werden.



Bei der letzten Teambildung der Kita konnte ich mich von der aktiven und konstruktiven Mitarbeit der Bediensteten in Gestaltungs- und Einrichtungsfragen überzeugen. So werden Abschluss und der Neustart sicher zu einem Erfolg.

Rückblickend auf den Oktober möchte ich auch das traditionelle Herbstfest in der Kita Klein Köris erwähnen.



Zur Freude der Kinder haben Erzieherinnen und Eltern wie in jedem Jahr ein Märchenstück vorgespielt. Für die detailreichen Bastelarbeiten an der Bühnenausstattung und die Festorganisation – mit Kaffee und Kuchen, Laternenausstellung sowie Laternenumzug mit Musik und Spielspaß – möchte ich mich recht herzlich bei den Kindergärtnerinnen bedanken.

Es ist ein großer Wunsch, dass solche Traditionen aus Klein und Groß Köris in der gemeinsamen Kita fortgeführt werden.

In Bezug auf die veränderten Betreuungszeiten durch den offenen Ganztagsbetrieb im Grundschulbereich hat die Gemeindevertretung mit einem Satzungsbeschluss zur Halbierung der Hortgebührensätze reagiert. Somit werden die höheren Elternbeiträge durch die Mindestbetreuungszeit von 4 Stunden täglich ausgeglichen.

Partnergemeinde

Am Wochenende des 20.–22.10. waren Besucher unserer Partnergemeinde Much in Groß Köris. Neben dem Gemeinschaftsabend mit Mitgliedern des Partnerschaftsvereins und Freunden wurden auch Fahrten nach Potsdam und Berlin unternommen. Mit Gemeindepартnerschaften verhält es sich wie mit privaten Freundschaften – beide müssen gepflegt werden. So wird im nächsten Jahr unsere Gemeinde wieder nach Much fahren und damit die Partnerschaft weiter mit Leben erfüllen.

Oktoberfest

Ein erfreulich großer Erfolg war das 1. Oktoberfest in Klein Körös. Neben der liebevollen Ausschmückung des Festzeltes sowie der stilsicheren Bekleidung der Heimatvereinsmitglieder und vieler Besucher gab es zünftige Speisen und Maßbier. Hoffentlich gibt es das noch öfter. Es wäre schön, wenn sich dieses Fest in den nächsten Jahren in Klein Körös zur Tradition entwickeln würde.



Freiwillige Feuerwehr

Am 30.11. findet in der Mehrzweckhalle in Groß Körös die erste gemeinsame Feier aller Freiwilligen Feuerwehren des Amtes statt, auf der u. a. Auszeichnungen vorgenommen werden. Das ist nicht nur eine schöne Form der Anerkennung auch das Gemeinschaftsgefühl der Amtsfeuerwehren wird damit gestärkt. Die Kameraden der Feuerwehren erhalten ab diesem Jahr auch einheitlich eine Aufwandsentschädigung pro Einsatz, die ihnen einen Anteil an den entstandenen Kosten erstatten soll und auch ein kleines Dankeschön für die Dienste um unsere Sicherheit ist.

Trink- und Abwasser

Eine Pflichtaufgabe von Kommunen ist die Organisation der Abwasserentsorgung. Die gesetzlichen Anforderungen und die Betriebsaufgabe eines örtlichen Entsorgungsunternehmens machen eine Sicherung der Abwasserentsorgung nötig. Dafür wurden durch das Amt Schenkenländchen und die Beratungsfirma BKC eine Ausschreibung für die dezentrale Abwasserversorgung vorbereitet.

Ebenfalls wurde kürzlich die Kalkulation der Anschlussbeiträge für die Trinkwasserversorgung durch die BKC vorgestellt. Danach erscheint es möglich, die Trinkwasseranschlusskostenbeiträge in der bisher als 80%-Abschlag erhobenen Höhe zu belassen. Es ist noch ein entsprechender Satzungsbeschluss nötig und dann können die Endbescheide gefertigt werden, bei denen die

Vorausleistungen angerechnet werden und der ermäßigte Umsatz-(Mehrwert-)steuersatz zum Ansatz kommt (Steuererstattung).

Winter

Ich hoffe für uns alle, dass uns ein nicht allzu harter und schneereicher Winter erwartet. Der Vertrag für den Straßenwinterdienst besteht weiterhin. Trotzdem möchte ich darum bitten, bei Schneefall und Glätte eine dem Wetter angepasste Fahrweise vorzunehmen und satzungsgemäß die Bürgersteige vor den Grundstücken zu räumen.



Weihnachtsfeierlichkeiten

Mit dem Beginn der Adventszeit können wir uns auf den Weihnachtsmarkt in Groß Körös an den Drei Eichen am 02.12. freuen.

Am 11.12. findet die diesjährige Seniorenweihnachtsfeier statt und am 12.12. wird die 2. Weihnachtsgala von Schülern der Grund- und Oberschule in Groß Körös aufgeführt – beide Veranstaltungen in der Mehrzweckhalle. Mit den besten Wünschen für eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten im Kreise der Familien und zum Jahreswechsel verbleibe ich

Ihr Bürgermeister
Marco Kehling



Neues aus der Grund- und Gesamtschule Schenkenland

Tag der Schulverpflegung

Am 23.10. 2012 war der Tag der Schulverpflegung. Unsere Schule nahm zwar nicht an dem landesweiten Projekt teil und meldete sich auch nicht bei der Vernetzungsstelle für Schulverpflegung an. Aber die Klassen 1, 2 und 3 widmeten sich trotzdem diesem Thema. Magdalena und Maximilian schauten für euch nach, was alles passiert ist:



Unterricht zum Aufessen

An diesem Tag gab es in der 3. Klasse mal Unterricht zum Aufessen. Es war der Tag der „Gesunden Ernährung“. Jeder Schüler brachte eine Brotdose gefüllt mit leckeren und gesunden Dingen mit, die dann in der zweiten Stunde präsentiert wurden. Jeder wollte natürlich seine Dose als Erstes vorstellen und auch den Inhalt kosten. Frau Weise spendierte der Klasse einen Obst- und Gemüsekorb, den die Schüler sich gemeinsam beim Frühstück schmecken ließen. Von Frau Bunk bekamen alle ein tolles Ernährungsbuch: „ISS! WAS?“. Darin konnte man viel Interessantes über die gesunde Ernährung lernen. ... Das war mal ein Unterricht!!!

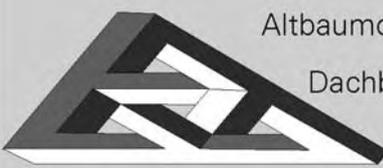
Gemeinsam geht es besser

Die 1. und 2. Klasse behandelten das Thema gemeinsam in Gruppen- und Stationsarbeit. Wie reagieren unsere Sinne auf unterschiedliches Essen und Trinken? Neben der gesunden Ernährung stand hier die Gemeinschaft im Vordergrund. Es wurden Gruppen gebildet. Jeder Schüler der 1. Klasse hatte einen Schüler der zweiten



Klasse an seiner Seite. Auch Mathilde mit Down Syndrom bekam einen Partner aus der ersten Klasse. Gemeinsam gingen dann alle in ihrer Gruppe durch die Stationen. In „Fühlkästchen“ mussten zum Beispiel Banane und Apfel erkannt werden – das war einfach. Schwerer fiel den Kindern der Stand mit den „Riechsäckchen“, wo zum Beispiel Käse, Knoblauch und Zwiebeln erkannt werden mussten. Bei der „Schmeckstation“ wurden verschiedene Getränke wie zum Beispiel unterschiedliche Säfte und Wasser zum Probieren gegeben und auch unterschiedlichste Obstsorten sollten erkannt werden. Das klingt viel einfacher, als es ist. Mit verbundenen Augen erfüllten alle Kinder ihre Aufgaben gemeinsam in der Gruppe, die Gabel mit den Koststückchen wurde dem Partner zum Mund geführt, der Wechsel der Stationen erfolgte gemeinsam in der Gruppe – alle mussten ein Stück Rücksicht nehmen und sich gegenseitig helfen und hatten viel Spaß dabei. Später erzählte Frau Schneider etwas zur Ernährungspyramide ... Was liegt ganz oben? Wovon sollte man nur wenig essen? Wo liegt das, was wir besonders mögen? Diese Fragen wurden nun beantwortet. Die Schüler bekamen auch Arbeits- und Ausmalblätter zum Thema „Gesunde Ernährung“. Später durfte jeder Schüler der ersten Klasse sein Frühstück vorstellen. Mancher war nun nicht mehr so glücklich über die leckere Süßigkeit, die Mama mitgegeben hatte. Denn alle Kinder wissen jetzt ganz genau, was gesund ist!

Danke sagen die **Reporterkids**
Magdalena & Maximilian!



Altbaumodernisierung
Dachbodenausbau
Trockenbau

N. Bothe-Tragseil

15755 Neuendorf/Teupitz Telefon: 033766 21636
Dorfstrasse 12a Fax: 033766 21638
e-mail: nbt@hchb.de Funk: 0179 5913259



Praxis für
Naturheilkunde

Bettina Ehrhardt
Heilpraktikerin

Chausseestr. 8
15755 Teupitz OT Egsdorf
Tel. 033766 41 390
www.naturheilkunde-mit-herz.de

Frohes Fest und guten Rutsch wünschen:

RIESE REISEN

Der Fahrdienst Ihres Vertrauens

-Behinderten- und Krankenfahrten, Chemotherapie, Strahlentherapie, Dialyse, Flughafentransfer, Busreisen
Rainer Riese, Bergstr. 16, 15746 Groß Köris Tel. 033766-63118 Mail: riese.reisen@t-online.de
<http://www.Riese-Reisen.de>

wünscht allen Kunden schöne Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr
2013

Aktuelle Angebote 2013

Tagesfahrten

22.01.2013 Fahrt zur Grünen Woche

Busfahrt , Eintrittskarte

28,00 € pro Person

09.03.2013 Wismarer Heringstage

Busfahrt , Individueller Aufenthalt in Wismar

29,00 € pro Person

16.03.2013 Fahrt zum Stintessen nach Stelle Fliegenberg

Busfahrt, Stintessen, Stadtrundfahrt Hamburg mit Reiseleiter

55,00 € pro Person

Mehrtagesfahrten

26.04. - 28.04.2013 Jubiläumsfahrt 10 Jahre RIESE REISEN

2 Ü/HP , Ausflüge, Eintritte, Führungen, Musikshow, Tanz und Unterhaltungsabend

Preis pro Person im DZ 208,00 € EZZ 20,00 €

19.06. - 25.06.2013 Königreich Norwegen

6 Ü/HP Fährüberfahrten, Stadtführungen in Kopenhagen, Oslo und Bergen

Preis pro Person im DZ 999,00 € EZZ 150,00 €

Angelreisen

Tagesangelfahrten nach Kolberg Polen

Termine für 2013 bitte erfragen

Leistungen: Busfahrt, Kutterrausfahrt 10 h (Frühstück, Mittagssuppe , Kaffee und Tee auf dem Kutter)

81,00 € pro Person

Kurzfristige Absage bei schlechtem Wetter (Wind)

Weitere Angelreisen im Angebot z.B. Heringsangeln im Öresund, 3 Tagesfahrt Kolberg

Buchung unter 033766/63118

Gerne schicken wir Ihnen unseren Katalog zu.

Mindestteilnehmerzahl 25 Person, Geschäftsbedingungen im Internet unter www.riese-reisen.de

Frohes Fest und guten Rutsch wünschen:

Therapiescheune Egsdorf

Beratung • Prävention • Therapie

Psychotherapie	B. Bartl	033766 - 216 87
Logopädie	E. Hart	033766 - 211 76
Heilpraktik	M.Haeusler	033766 - 214 24
	B. Ehrhard	033766 - 413 90
Yoga	M.Haeusler	033766 - 214 24
	U. Rumpenhorst	033769 - 501 11

www.therapiescheune-egsdorf.de
Chausseestraße 8 - 15755 Teupitz Egsdorf

Yoga auf dem Land

In Bewegung kommen
Körper und Geist entspannen
Kraft schöpfen

Maud Haeusler T 033766 - 21424
maud@yogaaufdemland.de
Ulrike Rumpenhorst T 033769 - 50111
ulrike@yogaaufdemland.de
www.yogaaufdemland.de

ANWALTSKANZLEI BEATRICE D. BLICHMANN

§

KONTAKT

BAHNHOFSTR. 15 TEUPITZER STR. 14
15926 LUCKAU 15755 TORNOW
TEL. 03544 13555 TEL. 033766 218715
FAX 03544 13556 FAX 033766 218716

FRAU BEATRICE D. BLICHMANN
RECHTSANWÄLTIN
B.BLICHMANN@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

FRAU SYNKE LAHR
RECHTSANWÄLTIN
S.LAHR@ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

WWW.ANWALTSKANZLEIBLICHMANN.DE

Kfz-Zulassungsdienst Stefan Voigt

Am Hornungsee 3a * 15746 Groß Körös
Telefon: 033766 41406 * Fax: 033766 217152
Funk: 0172 3911782

KFZ

- Anmeldungen
- Abmeldungen
- Ummeldungen

Überführungskennzeichen
Adressänderung
PKW-Beschriftung

Hol- und Bringeservice



Maik Tiemann

Fliesen-, Platten- und
Mosaiklegerhandwerk
Betonbohrer- und schneider
Estrichlegerhandwerk uvm.

Wilhelminenhofer Weg 2
15746 Groß Körös
Tel. 033766 / 4 40 81
Fax 033766 / 21 31 31
tiemann.maik@t-online.de
Handy 0174 / 9 46 37 17

PREISHAMMER

Inh.: Holger Natschke Öffnungszeiten:
Waldstrasse Mo-Fr: 09:00-18:00
15757 Freidorf/Massow Sa: 09:00-13:00

AUGENOPTIK KASPERSKI

Am Markt 20
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 - 6 22 88
Fax: 03 37 66 - 6 38 67

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 9:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch und Samstag 9:00 - 12:00 Uhr

www.augenoptik-kasperski.de
Kasperski.Optik@online.de

BRILLEN • KONTAKTLINSEN • PASSBILDER

Zum Sonnenhof

ehemals Gabi's Multi-Kulti-Imbiss -
Barüther Str.2 , 15755 Egsdorf, Tel. 033766-41401
geöffnet täglich 11-20 Uhr / Montag Ruhetag

- ☞ hausgemachter Kuchen & mischer Kaffee
- ☞ durchgehend warme Küche

Täglich frisch auf den Tisch!

Zimmerei & Dacheindeckung

André Doehlan GmbH



Seebadstraße 2
15746 Groß Körös
Tel. 033766/20881
Fax: 033766/20886

Meisterbetrieb

Frohes Fest und guten Rutsch wünschen:

Gärtnerei Hoffmann
 15755 Schwerin • Teupitzer Str. 105 u. 106
 Tel. 033766 / 8 25 98 • Fax 033766 / 4 18 13

MARTIN ELEKTRO
 Inh. Matthias Martin
 Dorfstraße 1
 15755 Teupitz/OT Neuendorf
 Tel./Fax: 033766 / 21 79 69
 Mobil: 0175 / 70 36 321
 eMail: m.martin1@freenet.de

**Maik Knauthe
 Catering & Partyservice**
 Baruther Str. 14 * 15755 Teupitz
 Tel.: 0174 / 90 47 23 5
 www.koestlicher-genuss.de
 m.knauthe@gmx.de

HEM Tankstelle

Uwe Kulessa

Buchholzer Straße
 15755 Teupitz

Tel: +49 33766 421 50
 Fax: +49 33766 421 50



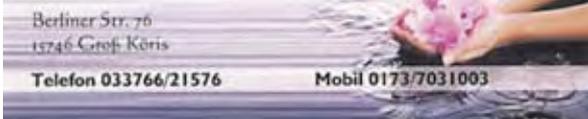
Das Nagelstübchen

Beate Sander

Berliner Str. 70
 15746 Groß Köris

Telefon 033766/21576

Mobil 0173/7031003



SEAT
**NULL Anzahlung
 NULL Zinsen
 ab 85 €/Monat**
MEIN Mii.
 EURO NCAP
 www.euroncap.com
 TEST 2011
 ENJOYNEERING

DER NEUE SEAT Mii. AB 8.890 €.²

Einmalige Überführungskosten von 560,00 €.

Bist Du bereit, die Welt mit anderen Augen zu sehen? Dann freue Dich auf den neuen SEAT Mii. Es gibt ihn als Drei- oder Fünftürer und auf Wunsch sogar mit „City Safety Assistent“ – der dabei hilft, Auffahrunfälle im Stadtverkehr zu vermeiden. Dazu noch das optionale **SEAT Portable System** und er wird Dein perfekter Begleiter. Überall. Erlebe den neuen SEAT Mii jetzt bei einer Probefahrt.

Beispielrechnung für den SEAT Mii 1.0, 44 kW (60 PS)

Fahrzeugpreis:	8.890,00 €	Schlussrate:	4.300,00 €
Anzahlung:	0,00 €	Gesamtbetrag:	8.890,00 €
Nettodarlehensbetrag:	8.890,00 €	Überführungskosten (einmalig):	560,00 €
Sollzinssatz (gebunden) p.a.:	0,00 %	Ein Angebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH,	
Effektiver Jahreszins:	0,00 %	Laufzeit:	54 Monate
Laufzeit:	54 Monate	Fahrleistung/Jahr:	10.000 km
Fahrleistung/Jahr:	10.000 km	54 Monatsraten	
54 Monatsraten		im AutoCredit à:	85,00 €
im AutoCredit à:	85,00 €	Bearbeitungsgebühr:	0,00 €
Bearbeitungsgebühr:	0,00 €		

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle: kombiniert 4,7–4,1 l/100 km; CO₂-Emissionswerte: kombiniert 108–96 g/km. Effizienzklassen: C–B

1) Ein Finanzierungsangebot der SEAT Bank, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 54 Monaten Laufzeit. Gültig für SEAT Mii Neuwagen. Bonität vorausgesetzt. Nicht kombinierbar mit anderen Sonderaktionen. Eine Aktion der SEAT Deutschland GmbH. 2) Unverbindliche Preisempfehlung der SEAT Deutschland GmbH. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

Autohaus A 13 GmbH

Wustrickweg 1
 15755 Schwerin bei Teupitz
 Tel: (03 37 66) 6 22 22
 Fax: (03 37 66) 6 22 23
 mail@aha13.de
 Neufahrzeugverkauf im Namen und auf Rechnung von:
 Auto-Lange GmbH & Co.KG

**Jan-Peter Appel
 Generalagent**

Waldstr. 4
 15755 Tornow

Tel.: 033766-20697
 Fax: 033766-20698

Funk: 0172-3101420
 Email: buero@AgenturAppel.de

Internet: www.AgenturAppel.de



Frohes Fest und guten Rutsch wünschen:



Gästehaus "Kleine Mühle" Teupitz

Chausseestraße 47 15755 Egsdorf Tel. 033766 217172

Geburtstag, Jugendweihe, Einschulung, Hochzeit, Klassentreffen, Jubiläum...

Ihr (Familien)-Fest ist bei uns in guten Händen!

Flexible Gestaltung nach Ihren Wünschen, freundlicher Service, leckeres Essen aus eigener Küche, Übernachtungsmöglichkeit für Ihre Gäste.

Räume von 10 bis 120 Personen, Saal mit Seeblick, Zugang zum Wasser, Bootsverleih

Familie Rackmann
www.gaestehaus-teupitz.de

Wirtshaus zur Mittelmühle

Inh. Annette Oldorf
Mittelmühler Weg 3 • 15755 Neuendorf
Tel.: 033 766 - 202 78
Email: wirtshaus-mittelmuehle@web.de
www.wirtshaus-mittelmuehle.de

Tagesmutter
Heidi Kulisch

Am Mielitzsee 2
15755 Schwerin
033766-20033

Wir helfen Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft bei Ihrer Einkommensteuererklärung.



LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

TORNOWER WEG 4
Telefon: 033766 - 41492

Rentnerinnen und Rentner lassen sich nicht verunsichern, sondern informieren sich und lassen sich helfen.

Sägewerk Mittelmühle

- **Zuschnitt und Verkauf von Bauholz**
 - Bretter
 - Bohlen
 - Kanthölzer
 - Terrassen- und Stegbeläge
- **Holzschutzbehandlung**
- **Lohnschnitt**
- **Mobilsägearbeiten**

Bernd Jabczynski
Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf
Tel./Fax: 033766-21841 Funk: 0171 - 6779097



HeWo Immobilien

Ihr Ansprechpartner für Immobilien in
Berlin - Brandenburg - Rheinland Pfalz - Hessen
Telefon: 0 33 7 66 - 21 87 24, Mobil: 01 522 - 899 0 899
Email: held@hewo-immobilien.de
Homepage: www.hewo-immobilien.de

Interesse an Werbung in den Teupitzer Nachrichten?
thomas.tappert@teupitz.de

Alle guten Dinge sind ... auch ihre Feuerwehr

Liebe Einwohner von Groß Körös, Klein Körös, Löpten und Neubrück. Es ist mal wieder an der Zeit, Sie über Neues aus der Feuerwehr zu informieren. So können wir über drei schöne Dinge berichten, die sich in den letzten Monaten ereignet haben.

Jugendfeuerwehr Groß Körös gewinnt bei „1, 2 oder 3“

Beginnen wir bei unserer Jugendfeuerwehr. Diese und viele andere nahmen traditionell vom 29. September bis 2. Oktober am 17. Herbstjugendlager der Jugendfeuerwehren LDS im Kiez am Frauensee in Prieros teil. Neben der Ausbildung unserer Floriansjünger, welche sie wieder gut gemeistert haben, spielt natürlich auch der Spass dabei eine große Rolle. Spass hatten sie z. B. bei einer Abendveranstaltung im Herbstlager mit dem Titel: „1, 2 oder 3...“ Denn dabei galt es, zu einer Frage die passende Antwort zu kennen und auf dem richtigen Feld zu stehen. Sicherlich kennen vielen von ihnen dieses beliebte Kinderspiel aus dem Fernsehen.

So spielten rund 230 Kinder und Jugendliche aus mehr als 25 Jugendfeuerwehren um den Hauptpreis – einen Tischkicker.

Nach vielen Fragen und hartem Kampf um die richtigen Antworten hat am Ende Martha Tretschoks aus der Jugendfeuerwehr Groß Körös den Sieg und den Tischkicker in unsere Feuerwehr nach Groß Körös geholt. Die Freude war riesig, und dass nicht nur bei der Jugendfeuerwehr. Denn kaum war der Tischkicker in der Wache aufgebaut, wurde er auch gleich von den aktiven Kameraden in Beschlag genommen. Nun können die Kleinen wie auch die Großen Feuerwehrleute zum Dienstende noch eine Runde zocken. Ein Herzlicher Dank für den Preis geht an die Kreisjugendfeuerwehr LDS sowie an die Firma G.B.S. – Gesellschaft für Brandschutz und Sicherheit in Ludwigsfelde.



Besuch in Much

Kommen wir nun zu einem zweiten sehr schönen Erlebnis. Eine kleine Delegation machte sich am 6. Oktober auf den Weg in unsere Partnergemeinde nach Much. Hierbei folgten sie einer Einladung der Mucher Feuerwehrkameraden an der Heldennacht und dem Tag der offenen Tür teil zu nehmen.

Herzlich wurden wir nach 8 Stunden Fahrt an der Feuerwehr in Much begrüßt. Arno Kleff, ein regelmäßiger Besucher unserer Gemeinde aus Much, stellte uns viele seiner Kameraden und auch die dortige Feuerwache vor. Alles war noch ein wenig hektisch, denn am Abend sollte die Heldennacht dort im Gerätehaus stattfinden. Nach einer Führung durch die Gemeinde wurde gemütlich in einer Gaststube zu Abend gegessen und anschließend

machte sich jeder frisch für die angesagte Heldennacht, einer Party für Jedermann mit dem Augenmerk auf die Feuerwehr.

Es wurde lange gefeiert und geredet. Der Spass war jedem anzusehen. Jedoch mussten auch wir dann spät in der Nacht die Segel streichen, da uns die Fahrt noch etwas in den Knochen steckte.

Am nächsten Tag, noch etwas müde, gab es ein ausgiebiges Frühstück mit den Kameraden in deren Feuerwache. Viele von ihnen waren mit den Vorbereitungen zum Tag der offenen Tür beschäftigt, der dann um elf Uhr auch begann. Das Wetter spielte mit, so dass viele Besucher die Feuerwehr und deren Fahrzeuge bestaunten. Auch wir hatten Zeit uns die Fahrzeuge genauer anzuschauen und mit den dortigen Kameraden ein wenig fach zu simplen. Leider verging die Zeit an diesem Wochenende so schnell, dass wir am Nachmittag unsere Sachen packen und uns auf dem Heimweg machen mussten.

Dieses Wochenende war sicherlich zu kurz um sich noch mehr auszutauschen, jedoch ein Anfang um die Kameradschaft zwischen den Mucher und Groß Köröser Kameraden aufzubauen. Uns hat es jedenfalls sehr viel Spass bereitet und wir freuen uns auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr.

Unser Dank für die Unterbringung und herzliche Gastfreundschaft geht an die Mucher Kameraden Arno Kleff und Sven Söntgerath. Beide sind aktiv in der dort hiesigen Feuerwehr eingebunden und für die Ortsfeuerwehr bzw. auch für die Jugendfeuerwehr verantwortlich.



Neue Rettungsmittel für die Feuerwehr

Anfang November war es endlich soweit. Nach Planung, Beratung, Zustimmung im Amtsausschuss und Bestellung wurde ein neuer Rettungssatz für die freiwillige Feuerwehr Groß Körös beschafft. Mit diesem neuen Rettungssatz ist es unserer Feuerwehr möglich mit den modernen Materialien in den hoch technologischen Fahrzeugen Stand zu halten. Auf Grund von immer festeren Materialien im Fahrzeugbau wurde es mit dem bisherigen Rettungssatz schwerer moderne Fahrzeuge aufzuschneiden und ggf. eingeklemmte Personen daraus zu befreien. Somit konnte mit der Übergabe des neuen Rettungssatzes, welcher aus einem Aggregat, einer Schere, einem Spreizer und einem Rettungszyylinder besteht, das 18 Jahre alte Gerät abgelöst werden.

Die Übergabe fand am 19. November 2012 durch den Amtsausschussleiter Herrn Gohde, dem Amtsdirektor Herrn Koriath und dem Amtswehrführer Kamerad Franke an die Kameraden der Feuerwehr Groß Körös statt.

Die Leistungsmerkmale dieser neuen Geräte sind enorm. Der Spreizer hat eine Kraft von bis zu 33 Tonnen, die

Schere kann mit bis zu 107 Tonnen Schneidkraft Rundmaterial von gut 40 mm durchtrennen und der Rettungszylinder drückt fast spielerisch mit fast 19 Tonnen eine Fahrzeugkarosse auseinander. Der Arbeitsdruck in den hydraulischen Schläuchen liegt bei diesen Merkmalen bei ca. 700 bar. Durch kleine Umbaumaßnahmen im Fahrzeug konnte der neue Rettungssatz sicher verstaut werden und wird den Einsatzkräften bei ihren Aufgaben nun sehr gute Dienste leisten. Der bisherige Rettungssatz bleibt zudem erhalten. Er findet in einer kleineren Wehr unseres Amtes weiter seine Aufgaben. Somit kann auch durch die kleineren Feuerwehren nun ein erster Rettungsangriff unternommen werden. Unser Dank geht hier an den Amtsausschuss des Amtes Schenkenländchen welche der Beschaffung zugestimmt haben.



Was die Einsatzzahlen der Freiwilligen Feuerwehr Groß Köris angeht, so kann man sagen, dass sich diese gegenüber

dem letzten Jahr nicht verändert haben. Mit derzeit 67 Einsätzen (Stand 09.11.2012) haben wir in diesem Jahr ähnlich viele wie in 2011 abgearbeitet. Dazu gehörten neben der technischen Hilfeleistung bei verunfallten Fahrzeugen auf der Autobahn oder der Bundesstraße auch Waldbrände und der Scheunenbrand in Klein Köris. Um dieses Aufgabengebiet auch zu meistern werden unsere Kameradinnen und Kameraden geschult. Einige von ihnen konnten auch die Landesfeuerweherschule in Eisenhüttenstadt für Aus- und Weiterbildung besuchen.

Leider gehören zu dem abwechslungsreichen Leben in der Feuerwehr auch traurige Abschnitte. Plötzlich und für viele unerwartet starben Ende Oktober zwei Kameraden unserer Alters- und Ehrenabteilung. Kamerad Kurt Lehman wurde Anfang Oktober noch für 60 Jahre treue Dienste ausgezeichnet. Und Kamerad Lothar Tretschoks war mit mittlerweile 57 Jahren treuen Diensten ebenso viel am Leben unserer Feuerwehr beteiligt. Beide waren bei allen hoch anerkannt und sehr geschätzt. Unser Mitgefühl gilt ihren Familien und Angehörigen.

Nun möchte ich mich noch im Namen der Kameradinnen und Kameraden bei allen Helfern und Sponsoren recht herzlich für die Zusammenarbeit und Unterstützung im Jahr 2012 bedanken. Ihre Förderung, der Nachwuchs in unserer Jugendfeuerwehr aber auch notwendige Kräfte in der Einsatzabteilung bleiben ein Muss in dieser Zeit. Daher bitten wir sie uns auch im kommenden Jahr zu unterstützen.

Ihnen und ihren Familien wünscht die Freiwillige Feuerwehr eine schöne und ruhige Weihnachtszeit sowie einen guten Rutsch in 2013.

Mit freundlichen Grüßen

Nico Hennig

Ortswehrführer, Freiwillige Feuerwehr Groß Köris

Uraltes Holz im Germanendorf Klein Köris



Viele Besucher hatten sich am Sonntag, dem 9. September 2012, im Freilichtmuseum Germanische Siedlung Klein Köris eingefunden.

Das Gelände wurde wie in jedem Jahr zum europaweit begangenen Tag des offenen Denkmals geöffnet und den über 230 Gästen zum Hauptthema dieses Jahres „Holz“ manch interessante Information in Bild und Text geboten. In einer Vitrine konnte man außerdem einige im Grundwasser erhalten gebliebene Holzgegenstände besichtigen, es waren Leihgaben des Archäologischen Landesmuseums in Wünsdorf, die bei den Ausgrabungen in Klein Köris gefunden worden waren: z. B. Hauspfostenhölzer mit Axtspuren von der Zurichtung, eine abgenutzte Holzpflugschar sowie das Bruchstück einer kleinen geschnitzten Schale; alles über 1500 Jahre alt! Auch die Frage, wie man die Hölzer nach der Ausgrabung dauerhaft erhalten kann, wurde beantwortet: Sie werden mit Spezialwachs oder Zucker getränkt, beziehungsweise gefriergetrocknet.

Zu vielen weiteren Themen gaben die germanisch

gekleideten Vereinsmitglieder Auskunft und führten alte Handwerkstechniken vor, so das Spinnen mit der Handspindel und die Verarbeitung der Fäden an einer Art Webrahmen, das Schmieden von Eisen, das Backen von Brot (zum Verkosten mit Schmalz und Salz) in den einfachen Backöfen oder auch die Bearbeitung von Ge-weiß. Man konnte erfahren, dass die Germanen bereits Bienen in Klotzbeuten (ausgehöhlten Baumstämmen) bei ihren Dörfern gehalten haben, um den Hirsebrei zu süßen oder Met herzustellen, wie es sich in den Häusern wohnte, welche Pflanzen sie auf ihren Äckern angebaut haben und welche in der Natur gesammelt werden mussten; ferner dass die Haustierarten den heutigen entsprochen haben, nur dass sie von kleinerem Wuchs gewesen sind.

Die Gäste konnten sich übrigens mit Würstchen, selbstgebackenen Kuchen von Köriser Vereinsmitgliedern sowie Freunden und heißen wie kalten Getränken stärken, was gern angenommen wurde. Für die Kinder gab es eine

liebevoll betreute Bastelstraße vom KIEZ Hölzerner See. Zum guten Erfolg dieses Tages des offenen Denkmals hat nicht zuletzt das sonnige Wetter beigetragen, ebenso wie beim Sommerfest am 23. Juni, das eine große Resonanz gefunden hatte. An diesem Erlebnistag wurden germanische und römische Speisen sowie Getränke vorgestellt und diese auch zum Verkosten angeboten. Erstmals konnten fünf Bronze gießer und ein Wippdrechsler (er arbeitet nach der ältesten bekannten Drechselmethode) für Vorführungen gewonnen werden, welche ständig von Jung und Alt umlagert waren.

Der Verein Germanisches Dorf möchte sich auch auf diesem Wege für die Unterstützung seiner Arbeit bei allen Förderern und Freunden bedanken.

Verein Germanisches Dorf



Ein Dreifaches „Maß“-Hoch...

so ertönte es zum 1. Köriser Oktoberfest am 02.10.2012 auf dem Anglergelände in Klein Köris. Mit dem traditionellen und stimmungsvollen Einmarsch inmitten des feierlich geschmückten Festzeltes, läutete der Klein Köriser Heimatverein einen wundervollen und ereignisreichen Abend ein.

Nachdem unser Bürgermeister, Marco Kehling, durch kräftige Schläge das 1. Bierfass anstach, zapften kräftige Burschen in Lederhosen unermülich Maß um Maß, welche von bezaubernden Damen im Dirndl an die vollbesetzten Tische serviert wurden. Hierbei ist es wichtig, der Kostüm-Zauberei in Berlin-Adlershof zu danken, deren Schneiderin die passenden Outfits unserer Mitglieder kreierte.

Darüber hinaus sorgte die Fa. MaMaFillmcatering für das leibliche Wohl unserer Gäste und löste mit verschiedensten „Schmankerl“ bei allen Anwesenden absolute Begeisterung aus. Nach der Verteilung einiger kulinarischer Köstlichkeiten inkl. selbstgebackener Brezeln, hieß es für Jung und Alt, das Tanzbein zu schwingen. DJ Christen gelang es mit abwechslungsreicher Traditions- und



Tanzmusik verschiedenste Geschmäcker zu treffen und brachte die Stimmung im Festzelt auf den Siedepunkt. Aufgrund der gesammelten Eindrücke und Meinungen aus differenzierten Blickwinkeln, lässt sich dieser Abend als überaus gelungen und erfolgreich werten. Dementsprechend waren sich alle einig – es benötigt einer Fortsetzung, sonst wird's peinlich!

Erfolg kommt jedoch nicht von allein – daher möchten wir an dieser Stelle allen Mitgliedern, Sponsoren und Helfern unser allergrößtes Dankeschön aussprechen – ohne Eure Unterstützung wäre dieses famose und einzigartige Fest nicht ausgerichtet gewesen!

In diesem Sinne wünschen wir allen bis zum nächsten Jahr eine gesunde und erholsame Zeit – wir treffen uns wieder, wenn es auf ein Neues heißt – ein Dreifaches „Maß“-Hoch!



Der Klein Köriser Heimatverein

Aktuelles vom Bau des neuen Kindergartens in Löpten



Gespräch mit Roland Krumrei (Bauleitung)

TN: Wie ist der derzeitige Baufortschritt am Neubau des Kindergartens in Löpten?

Ronald Krumrei: Der Rohbau steht und der Trockenbau ist so gut wie abgeschlossen, die Fenster sind eingebaut, die Dacheindeckung vollendet, die Klempner und Elektriker sind fertig, zur Zeit werden die Zwischendecken eingezogen, als nächstes soll die Heizung in Betrieb genommen werden.

TN: Was bleibt noch zu tun?

Ronald Krumrei: Die Fliesen in den Sanitärbereichen und der Fußboden in den übrigen Räumen müssen noch verlegt werden. Innen und außen müssen noch die Maler ran. Bei der Festlegung der Farbe für die Außenfassade konnten sich die Gemeindevertreter in der letzten Sitzung leider nicht einigen. Architekt und Bauausschuss hatten zwar eine „farbliche“ Vororientierung gegeben – aber leider gab es eben keine Einigung auf eine konkrete Farbe. Die Kita-Leitung favorisiert orange und terracotta, die Gemeinde möchte eher spektakulärere Farben, damit der neue Kindergarten allen „sofort ins Auge fällt“.

Ob der Außenanstrich in diesem Jahr noch auf die Fassade kommt, ist nun fraglich, da das bei Temperaturen unter einer gewissen Grad Celsius-Grenze leider nicht möglich ist. Sicher ist dagegen, dass die Gestaltung der Außenanlagen am 15. November beginnt. Also die Zuwegung wird gebaut, das Gelände profiliert, der Boden für die Rasenaussaat vorbereitet, die Spielgeräte aufgebaut, Bäume gepflanzt und der Zaun gesetzt.

TN: Sind die Gesamtkosten im geplanten Rahmen geblieben?

Ronald Krumrei: Ja, da haben wir gut kalkuliert. Die Außenanlagen werden zwar etwas teurer, da wir aber bei anderen Positionen etwas einsparen konnten, bleiben die Gesamtkosten die gleichen.

TN: Wann wird die „Rasselbande“ aus Klein und Groß Körös in ihr neues Haus umziehen können?



Ronald Krumrei: Das wird in diesem Jahr nicht mehr möglich sein, denn ein Umzug in der Weihnachtszeit wäre für alle Beteiligten ungünstig. Außerdem wollen wir den neuen Kindergarten ja fix und fertig übergeben, also auch mit fertigen Außenanlagen. Wir orientieren auf einen Einzug von Hort, Kita und Kinderkrippe in das neue Gebäude im zeitigen Frühjahr nächsten Jahres. Das Gespräch führte Birgit Mittwoch, Fotos: Birgit Mittwoch.



Groß Köriser Geschichte(n)

Bauernbefreiung in Groß Köris 1816

1717/18 hatte der Preußenkönig das Schenkenland – und damit Groß Köris – als königliches Eigentum erworben. Damit gehörten ihm nicht nur die Wälder, Seen und Bodenschätze, sondern auch die Bauerngehöfte samt dem dazu gehörigen Land. Die Menschen waren Untertanen, denn damals herrschten noch die Leibeigenschaft und die damit verbundene persönliche Unfreiheit.

Feudale Naturalabgaben und Spanndienste

Einige Erscheinungsformen der Leibeigenschaft wurden im Verlauf des 18. Jahrhunderts in Preußen abgeschafft. Das Eigentum des Königs an dem Bauernland und die auf den Höfen lastenden Natural-, Spann- und Handdienste blieben jedoch bestehen. Die Groß Köriser Bauern mussten diese Dienste an das königliche Amt Teupitz leisten. Es liegen keine Informationen vor, wie hoch die Naturaldienste der Groß Köriser Bauern waren. Aber für das Teupitzer Gebiet macht Biedermann („Die Wirtschaft des Schenkenländchens“ 1933) folgende Angaben: „Die Getreideabgabe wurde individuell festgesetzt. Der Durchschnitt war 1663 vier Scheffel Roggen und zwei Scheffel Gerste pro Hufe. Dieser Durchschnitt von vier Scheffel Roggen erscheint auch 1682, 1701 und 1717“ (Ein Hufe war lt. Biedermann im Durchschnitt 12 ha Ackerland, 1 Scheffel war in Preußen 54,961 Liter). Zu den Spann- und Handdiensten macht Biedermann Angaben für die Dörfer Schenkendorf, Groß- und Kleinbesten: „Danach musste jeder Bauer drei Tage wöchentlich mit dem Gespann dienen, ein Kossät zu Fuß; in der Ernte dienten beide Gruppen täglich“.

Neben diesen, an die Gehöfte gebundenen Diensten gab es die allgemeinen Abgaben und Dienste (Natural- oder Geldabgaben). Hierzu zählten auch Dienste bei Waldbränden, Raupenfraß, Wildschäden, aber auch sog. Jagddienste bei königlichen Jagden. Zu den allgemeinen Diensten gehörten ferner Hilfsdienste bei Wolfsjagden, die sog. Richterfuhren und Dienste, die polizeilich angeordnet werden konnten.

Die Reformen von Stein und Hardenberg in den Jahren nach 1807 waren darauf gerichtet, die feudalen Privilegien und Strukturen zu beseitigen und den preußischen Staat neu zu organisieren. Sie enthielten auch Gesetze zur Aufhebung der feudalen Abhängigkeit der Bauern. Hardenbergs „Regulierungsedikt“ vom 14.9.1811 legte die Bedingungen zur Befreiung der Bauern von den Feudallasten fest.

Vertrag mit Groß Köriser Bauern

Von den Maßnahmen zur Bauernbefreiung waren auch die Bauern in Groß Köris betroffen. In Groß Köris gab es im Jahr 1816 15 Bauerngehöfte. Sie wurden von folgenden Bauern bewirtschaftet: Friedrich Orban (er war zugleich der Dorfschulze), Friedrich Haenicke, Christian Grubert, George Otto, Johann Poesch, Friedrich Lawasch, Johann Mietschke, Hans Georg Kocker, Gottfried Krüger, Christoph Pint, Johann Jurisch, Johann Ludewig, Christian Haenicke, Christian Krüger und George Krüger. Am 26.6.1816 wurde zwischen der „Königlichen Regierung zu Potsdam“ und den „dienstpflchtigen Eingesessenen zu Groß Köris“ ein Vertrag über die Aufhebung der Naturaldienste und die erbliche Erwerbung ihrer Höfe abgeschlossen. Kernpunkte dieses Vertrages waren:

- Die 15 „dienstpflchtigen Eingesessenen“ werden

rückwirkend ab Trinitatis 1812 von allen Natural-, Spann- und Handdiensten, auch Forstverbesserungsdiensten, befreit.

- Für die Befreiung von diesen Diensten entrichtet jeder Bauer ein jährliches „Dienstgeld“ in Höhe von 20 Talern „in Preußischem Klingendem Silber“. Wird dieses Dienstgeld nicht oder nicht pünktlich bezahlt, kann die königliche Regierung den Rückstand durch Naturaldienste einfordern.

- Die Bauern (und ihre Nachkommen) erhalten die von ihnen bewirtschafteten Höfe, einschließlich Land und Gebäude, als frei verfügbares Eigentum. Dafür muss jeder Bauer ein sog. „Erbstandsgeld“ in Höhe von 37 Talern und 8 Groschen zahlen, zahlbar in 10 Jahren in gleichen Raten.

- Die Befreiung erstreckt sich nur auf die an den Hof gebundenen Dienste (also die Natural-, Spann- oder Hand-

dienste). Alle „...übrigen Verhältnisse, Abgaben und Leistungen der Eingesessenen werden nicht im geringsten verändert, sondern müssen nach wie vor unweigerlich abgetragen und geleistet werden“. Weiter heißt es: „Ebenso sind unter den abzulösenden Diensten diejenigen nicht mit begriffen, welche die Eingesessenen beim Bau von Kirchen, Pfarr- oder Schulgebäuden oder sonst bei den im Allgemeinen Landrecht ... bekannten Fällen zu entrichten haben.“

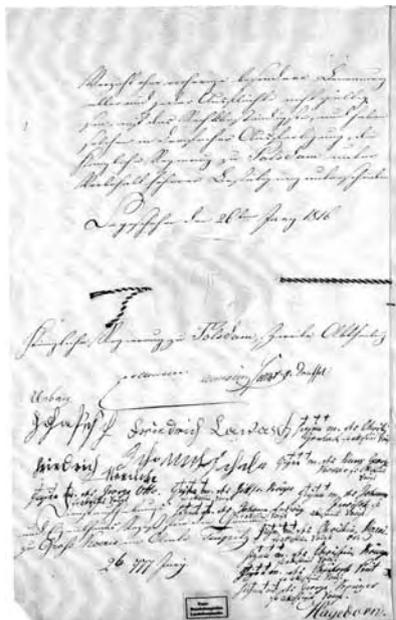
Die Unterzeichnung des Vertrages fand im „Königlich Kurmärkischen Justizamte Teupitz“ statt. Für diejenigen Bauern, die „... des Schreibens unkundig“ waren, hat der „Aktuaris Voigt“ die Unterschrift vollzogen. Dessen Eintragung haben die betroffenen Bauern durch drei Kreuze ergänzt. Das Dokument weist 9 Bauern mit derartigen Kreuzen aus. 6 Bauern haben mit ihrem Namen unterschrieben.

Zwispältiger Charakter

Der mit dem Vertrag verbundene historische Fortschritt bestand darin, dass die Bauern nun Eigentümer der von ihnen bewirtschafteten Höfe waren, diese Höfe vererben (auch beleihen) konnten und dass sie von den auf den Höfen liegenden Naturalabgaben sowie Spann- und Handdiensten befreit waren. Dennoch gibt es Anlass, auf den zwispältigen Charakter der „Bauernbefreiung“ von 1816 hinzuweisen: Zwar waren die Groß Köriser Bauern nun von den Naturalabgaben und den Diensten befreit, an ihre Stelle traten jedoch Geldabgaben. Rückwirkend ab 1812 erhielt der preußische Staat von den 15 Groß Köriser Bauern pro Jahr 300 Taler „Dienstgeld“ sowie die fälligen Raten des „Erbstandsgeldes“. Waren die Bauern zur Zahlung nicht in der Lage, blieb es bei den Naturalabgaben und Diensten. Ein weiterer Umstand ist zu erwähnen. Die zu entrichtenden Geldabgaben waren für den Fiskus bedeutend vorteilhafter als die bisherigen Naturalleistungen und -dienste. Der Staat konnte sie überall dort einsetzen, wo (und wann) Bedarf vorhanden war. Durch seine unbegrenzten Verwendungsmöglichkeiten überwand die Geldabgaben die engen Grenzen und den nur mäßigen Nutzeffekt der feudalen Naturaldienste.

Für die Groß Köriser Bauern war der Vertrag von 1816 ein Markstein auf ihrem Weg zu bürgerlichen Bewirtschaftungsformen und ihrer Teilnahme an den sich im 19. Jahrhundert rasch ausweitenden Ware-Geld-Beziehungen.

Friedmar John



Da steht was auf der Wiese ...

Herbstfest der Kita Rasselbande

Die Jahresuhr, die tickt voran, kommt im Oktober gerade an ...

Und wir, die Kinder und Erzieher der Kita Rasselbande Klein Körös sind uns einig, wenn man diese Uhr einmal anhalten könnte, hätten wir dies am 26. Oktober, dem Tag unseres Herbstfestes, getan.

Der Tag war einfach schön. Wir haben uns sehr darüber gefreut, wie viele Leute unserer Einladung gefolgt waren und mit uns gemeinsam diesen Tag verbrachten. Die Herbstwanderung war der Auftakt des Herbstfestes und fand bei ein wenig kühlen Temperaturen aber herrlichstem Sonnenschein statt. Unsererseits wurde sie auch von ein bisschen Wehmut begleitet, da der Abschied von diesem Ort nicht mehr in allzu weiter Ferne steht. Jedoch der Duft von frisch gebackenen Pfannkuchen holte uns im Buschweg ein, ließ die trüben Gedanken verfliegen und lockte uns in die Kita zurück. Die Pfannkuchen waren wie jedes Jahr einfach lecker, ein Gaumenschmaus. Danke, ihr lieben Pfannkuchenbäckerinnen: Frau Kotzte, Frau Goeck, Frau Voit, Frau Kubica.

Ein dickes, fettes Dankeschön auch an die Eltern, welche

unter Regie von „Oma Eierschecke“ das traditionelle Märchenspiel vorführten. Die Häschen, die Vögel, die Mutter, der Bär, der Fuchs ... wurden auf der tollen Bühne mit ganz viel Mühe und Hingabe sehr lebensecht dargestellt. Das Ergebnis waren: begeisterte Kinder mit glänzenden Augen und glühenden Wangen.

Stephan Schötz, der sich mit seinem Team um unser leibliches Wohl sorgte, gab sich ebenfalls die allergrößte Mühe. Das Backschwein und die leckeren Suppen ließen so manchen die Kälte vergessen und halfen die Wartezeit bis zu unserem Laternenumzug etwas zu verkürzen. Ein großes Dankeschön möchten wir an dieser Stelle auch unserer Freiwilligen Feuerwehr, sowie „unserem“ Polizisten, Herrn Pollnick, zukommen lassen. Ihr habt wie immer für einen reibungslosen Ablauf unseres Laternenumzuges, welcher von der Pätzer Blaskapelle angeführt wurde, gesorgt. Rundum verging dieser schöne Tag einfach viel zu schnell und Dank der vielen, fleißigen, lieben Helfer wurde auch unser letztes traditionelles Herbstfest in der Kita Klein Körös zu einem wunderschönen Herbstfest, das uns in ewiger Erinnerung bleiben wird.

Laila Schötz



Informationen aus dem Amt Schenkenländchen

Heute: Bürgerbüro

Liebe Leserinnen und Leser,
als Ergebnis einer Organisationsuntersuchung der Amtsverwaltung wurde zum 1. Oktober 2010 ein Bürgerbüro eingerichtet. Das Bürgerbüro ist an folgenden Tagen für Sie geöffnet:

Montag 08.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 08.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr

Mittwoch geschlossen

Donnerstag 08.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Fachämtern arbeiten vorzugsweise mit Terminvergabe. Der Weg dorthin führt durch das Bürgerbüro – Eingang Marktseite. Während der Öffnungszeiten des Bürgerbüros sind Frau Silvia Kadatz als Teamleiterin und Sachgebietsleiterin Feuerwehrangelegenheiten, Frau Martina Opitz als stellv. Teamleiterin und Sachgebietsleiterin Einwohnermeldeamt, Frau Angela Arnold als Mitarbeiterin BB und Verantwortliche für Wildschaden, Frau Karoline Vetter als Mitarbeiterin BB und Frau Ilona Wistuba als Mitarbeiterin BB gerne für Sie da.

Im Einwohnermeldeamt, welches dem Bürgerbüro angegliedert ist, können Sie alle melderechtlichen Angelegenheiten, die da z. B. wären Ummeldungen, Anmeldungen, Ausweis- und Passbeantragung, Kinderreisepässe, Meldebescheinigungen, Führungszeugnisse, Beglaubigungen etc. erledigen. Unterschriftenleistungen zu Bürgerbegehren, wie z. B. „Nachtflugverbot“, erfolgen hier.

Im Bürgerbüro erhalten Sie diverse Anträge, wie z. B. Anträge zur Baumfällung, Betreuungsanträge und Änderungsanträge für Kita, Wohngeldanträge, GEZ Anträge etc. Sie können hier auch die Anmeldung von Hunden gem. der Brandenburgischen Hundehalterverordnung und Hundesteueranmeldungen vornehmen. Allgemeine Fragen zu den verschiedensten Sachgebieten und Satzungen der Gemeinden können beantwortet werden.

Für interessierte Bürger und Gäste liegt Informationsmaterial zu verschiedenen Veranstaltungen im Amtsgebiet oder Nachbargemeinden, Gastgeberverzeichnisse, Radwanderkarten, Wanderwege und Broschüren sowie Ansichtskarten und Bücher zum größten Teil kostenlos, zur Mitnahme bereit.

Seit dem 11.09.2012 befindet sich die Außenstelle des Bürgerbüros in Märkisch Buchholz nicht mehr in der Gerichtstraße 1 sondern in neuen Räumlichkeiten – in der ehemaligen Schule – Münchehofer Str. 1 Ecke Birkenstraße.

Die Öffnungszeiten sind
Di. und Do., jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 18.00 Uhr.

Die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros sind nicht nur mit allgemeinen Bürgerdiensten sowie Posteingang und -ausgang befasst. Im Bürgerbüro erfolgt auch Sachbearbeitung. So sind im Bereich Meldewesen Datenübermittlungen, Statistiken, Listen etc. zu erstellen und zu übermitteln. Die Datenpflege hat zu erfolgen. Die alles erledigt Frau Opitz. Schriftliche Auskünfte aus dem Melderegister erteilt Frau Vetter. Sie ist zudem als Redakteurin in Sachen „Maerker“ tätig. Frau Arnold bearbeitet die Wildschadensangelegenheiten. Frau Wistuba ist im Bürgerservice und in Sachen Feuerwehrangelegenheiten tätig. Frau Kadatz hat neben der Teamleitung auch



die Hauptverantwortung für die „Maerker-Redaktion“. Sämtliche Angelegenheiten der Feuerwehr des Amtes Schenkenländchen und ihrer Feuerwehreinheiten und Löschgruppen gehen über ihren Tisch. Ihr zur Seite stehen die Amtswehrführung und die Ortswehrführer der FFW des Amtes Schenkenländchen.

In Sachen Feuerwehr gibt es Neues zu berichten. Seit 2012 besteht ein Zentrallager für die Feuerwehr. Ausstattungen wie Funkmeldeempfänger, Schläuche, Einsatz- und Dienstbekleidung etc. werden vorgehalten und zentral beschafft und verwaltet. Die Kameraden haben die Möglichkeit, nach den Einsätzen, im Bedarfsfall, die Einsatzuniformen zu tauschen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf die Gewinnung und Ausbildung von Kindern und Jugendlichen für den Feuerwehrdienst gerichtet. 77 Mitglieder zählt die Kinder- und Jugendfeuerwehr des Amtes. Ihr Können haben sie beim Fest anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Amtes unter Beweis gestellt. Eindrucksvoll demonstrieren sie, was ihnen ihre Betreuer und Jugendwarte bereits beigebracht haben. Denen gilt hierfür ein besonderes Dankeschön.

Die Wettkampfgruppen der FFW, hier vor allem die Kameradinnen und Kameraden aus Teupitz und Neuendorf sorgen dafür, dass unser Amt Schenkenländchen auch weit über seine Grenzen hinaus bekannt wird. Eine Dokumentation Ihrer Erfolge ist derzeit in den Fenstern des Bürgerbüros zu sehen.

Ihr Amt
gez. Thomas Koriath
Amtsdirektor

Sägenschleiferei

Joachim Leidert

Freidorfer Straße 12

15755 Tornow

Tel.: (033766) 42204



**Ergotherapeutische Praxis
Carola Andrack**

**Baruther Straße 8
15755 Teupitz**

Tel./Fax: (033766) 218 59

www.andrack.com

ergotherapie@andrack.com

Zulassung für alle Kassen - Termine nach telefonischer Vereinbarung

Unsere nächsten Veranstaltungen

Freitag, 23. November 2012, Restaurant „Schenk von Landsberg“, Teupitz am See. **Treffen der Mitwirkenden am 8. Teupitzer Weihnachtsmarkt**, Interessenten sind willkommen.

Ansprechpartner: Hilmar Stolpe, Fon/AB: 033766 21966, Fax: 033766 21967, Mail: info@hilmarstolpe.de

Samstag, 24. November 2012, Konzertbesuch in der Berliner Philharmonie – „Berühmte Klavierkonzerte“.

Ansprechpartner: Barbara Löwe, Fon: 033766 41146, Fax: 033766 41055; Mail: barbara-loewe@t-online.de.

Freitag, 30. November 2012, 19.00 Uhr, Restaurant „Schenk von Landsberg“, Teupitz am See: **„Chinesisches Porzellan der Kaiserperiode 1644 bis 1911“.** Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Mamier – Kulturstiftung Bad Camberg/Hessen.

Ansprechpartner: Hilmar Stolpe, Fon/AB: 033766 21966, Fax: 033766 21967, Mail: info@hilmarstolpe.de

Samstag, 15. Dezember 2012 ab 13.00 Uhr, 8. Weihnachtsmarkt in Teupitz am See

Ansprechpartner: Hilmar Stolpe, Fon/AB: 033766 21966, Fax: 033766 21967, Mail: info@hilmarstolpe.de

Tombola zum Weihnachtsmarkt

(Im Vorjahr). Der Linienbus stoppte wie üblich am Markt. Eine Busfahrerin stieg aus und fragte hastig: „Wo ist denn hier die Tombola? Ich muss gleich weiter ...“.

Es hatte sich herumgesprochen, dass die Verlosung auf dem Weihnachtsmarkt in Teupitz am See keine



„Rummelotterie“ ist, sondern viele Unterstützer wertvolle Preise oder Geld spenden, um eine Tombola zu ermöglichen, die mehr „ausschüttet“ als sie einnimmt. Das ist kein merkantiler Unsinn sondern war und bleibt Absicht!

Wir freuen uns über alle, die uns wieder bei der Tombola (oder anderweitig) beim diesjährigen Weihnachtsmarkt unterstützen möchten. Das kann auch eine Tüte Kaffee oder der leckere selbstgebackene Kuchen sein. Auch Geldspenden dürfen wir annehmen!

Ansprechpartner: Stefan Held, Fon: 033766 218724 Mail: held@hewo-immobilien.de.

Nochmals herzlichen Dank!

Der Teupitzer Seniorenverein hat seit Beginn unseren Weihnachtsmarkt mit seinem Chor und einem stets besonders schönen Stand begleitet. In diesem Jahr fehlt ihm dafür die Kraft. Dafür haben wir Verständnis. Wir möchten uns sehr herzlich für die bisherige Unterstützung bedanken und wünschen dem Seniorenverein, dass viele „junge Alte“ zu ihm finden und das so das Vereinsleben Fortsetzung findet.

Hilmar Stolpe
Vorsitzender BiKuT e.V.

Veranstaltungen 1. Quartal 2013

02.02.2013, 19.00 Uhr, Schlachtefest (in der Pension Schwalbennest)

03.02.2013, 12.00 Uhr, Schlachtebrunch

15.02.2013, 19.00 Uhr, Fastnacht in Groß Köris

16.02.2013, 19.00 Uhr, Fastnacht in Groß Köris

(beide Tage in der Mehrzweckhalle)

23.02.2013, 15.00 Uhr, Kinderfasching (in der Pension Schwalbennest)

01.03.2013, 19.00 Uhr, Schlachtefest in Groß Köris

02.03.2013, 19.00 Uhr, Schlachtefest in Groß Köris

03.03.2013, 12.00 Uhr, Schlachtebrunch in Groß Köris

(alle drei Tage in der Pension Schwalbennest)

Leg dein Ohr auf die Schiene der Geschichte

Nach einer gelungenen Gedenkstättenfahrt im vergangenen Frühjahr nach München soll es nun eine Fortführung dieses historischen Ausfluges für Jugendliche des Amtes Schenkenländchen im Frühjahr 2013 geben. Vom 01.04.2013 bis 05.04.2013 haben Jugendliche des Landkreises im Alter von 14 bis 21 Jahren die Möglichkeit, sich auf die Wege der deutschen und europäischen Geschichte zu begeben. Die Jugendlichen und pädagogischen Betreuer werden zur Spurensuche in der Festung Theresienstadt und ins jüdische Ghetto Terezin aufbrechen und werden einiges zu dem Schicksal des Dorfes Lidice und seinen Anwohnern erfahren. Die Gruppe wird in einem freundlichen Hostel inmitten der Prager Altstadt ihr Lager aufschlagen und von dort aus natürlich auch die historischen Pfade der Stadt Prag beschreiten. Initiiert und pädagogisch untersetzt wird das Projekt von

der Jugendkoordinatorin des Amtes Schenkenländchen, die organisatorische Begleitung übernimmt der Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V.

Alle Projektpartner bedanken sich auf diesem Wege auch beim Landkreis Dahme-Spreewald, ohne dessen finanzielle Unterstützung das Projekt 2012 und seine Fortführung 2013 nicht möglich wäre.

Ziel der gedenkstättenpädagogischen Fahrt ist es, dass Demokratieverständnis von Jugendlichen zu stärken, Toleranzdenken zu fördern und Zivilcourage zur Selbstverständlichkeit reifen zu lassen.

Denn wie sagte einst schon Winston Spencer Churchill: „Je weiter man zurückblicken kann, desto weiter wird man vorausschauen.“

Mandy Gnauck

Stadtjugendring Königs Wusterhausen e.V.

Kann man mit Stöcken Kunst machen?



Ein Gegenstand, eine Frage, eine Idee – ein gut genutzter Tag zum Sammeln von Eindrücken. Stöcke sammeln, sortieren, bemalen, verbinden, mit Stöcken malen, Stöcke in Szene setzen, in Köpfe verwandeln, Stöcke zum Schreiben, in der Pampe rühren, Zeichenkohle herstellen ... Wer keine Stöcke sammelt bleibt stockdumm.



Mit diesen Anregungen erwarteten Annde von Ulmenstein und Maud Haeusler vom BiKuT e.V. am 15. September 2012 in der Ateliergemeinschaft Töpchin Kinder im Alter von 6 bis 12.

Die Bilder zeigen nur zwei Beispiele, wie die Ideen mit den gesammelten Materialien umgesetzt wurden. Also kann die Frage im Titel eindeutig mit „JA“ beantwortet werden.

Sonderpreis Medien & Realität



„Die Fachjury vergibt den „Sonderpreis Medien & Realität“ an Frau Kathrin Veik-Feldt mit ihrem Projekt „Durch die Augen eines Fremden – eine mediale Spurensuche im Schenkenländchen“, hieß es am 24. Oktober 2012 in der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam.

Das Medienprojekt nimmt den Besuch russischer Jugendliche im Sommer 2013 zum Anlass um „durch die Augen eines Fremden“ das Schenkenländchen zu betrachten. Ausgehend von den Eindrücken und Erlebnisse, die unsere Besucher schildern, setzt sich die Projektgruppe mit dem medialen Bild der

Region Schenkenländchen auseinander. Dabei soll der Blick der Teilnehmerinnen und Teilnehmer geschärft werden und Positives wie auch Negatives kritisch hinterfragt werden. Aus den Ergebnissen soll ein Videofeature entstehen. Durch das Projekt soll die eigene Sicht der Dinge in den Mittelpunkt rücken und Medienkompetenz vermittelt werden.

Durchgeführt wird dieses Projekt durch die erfahrenen Medienpädagogen Kirsten Mohri und Rudolf Freundorfer, die bereits in den vergangenen Jahren in der Region tätig waren.

Jugendliche im Alter ab 16 Jahren können sich ab sofort um einen der 20 Plätze in diesem Projekt bewerben.

Kathrin Veik-Feldt
Jugendsozialarbeit, Amt Schenkenländchen

Das große Krabbeln – Ferienspiele 2012



Die diesjährigen Ferienspiele des BiKuT e.V. fanden Anfang Juli unter dem Motto „Das große Krabbeln“ in Klein Köris statt. Fünf Erwachsene und bis zu drei Jugendliche betreuten ehrenamtlich 33 gesunde und geistig behinderte Kinder im Grundschulalter. Die Familie Kotzte stellte dazu ihren Privatwald zur Verfügung. In der Jugendherberge Klein Köris konnten wir das Mittagessen einnehmen und den Strand nutzen.

Der Montag begann wieder nach der Begrüßung mit dem allgemeinen Zusammenfinden zum Budenbau. Fünf Gruppen mit teilweise „alten Hasen“ und Neulingen fanden sich, sammelten Holz und bauten, teilweise mit Unterstützung der Erwachsenen, ihre Buden. Wer sich noch nicht zuordnen konnte, richtete gemeinsam mit den Erwachsenen ein Waldsofa ein, welches zum Treffpunkt der ganzen Gruppe wurde.

Am Dienstag und Mittwoch konnte am unweit entfernten Kanal geangelt werden. Die Mädchen erwiesen sich als die erfolgreicheren Petrijünger. Herr Toni Marschall vom Angelverein Teupitz konnte wieder viele Kinder für seinen Sport begeistern.

Am Dienstag konnten wir auch wieder zwei Kanus (gesponsert von Herrn Krüger, Bootsverleih Märkisch Buchholz) nutzen, wovon die Kinder regen Gebrauch machten. Dank unserem Rettungsschwimmer Maik Peschke waren diese Touren ebenso wie das tägliche Baden gut abgesichert.

Wie schon seit einigen Jahren ist auch dieses Mal wieder am Mittwoch die Künstlerin Frau Helga Winkler zu uns in den Wald gekommen und hat mit den Kindern Speckstein bearbeitet und gemalt. Damit konnte sie nicht nur die Mädchen begeistern. Auch die Jungs wollten eine Specksteinskulptur oder einen Anhänger mit nach Hause nehmen. Einige Kinder sandten ihre Bilder zum Hirschkäfer-Malwettbewerb.

Das große Highlight der Woche war für viele Kinder am Donnerstag die Erstürmung des Kletterwaldes. Nur

gemeinsam konnten sie die Schwierigkeiten beim Klettern bewältigen und das haben sie super geschafft. Wer sich nicht in die luftigen Höhen gewagt hat, ist mit in den Wald gekommen. Hier wurde die Endphase zum Bau unseres Insektenhotels eingeleitet. Während der ganzen Woche bereiteten die Kinder unter Anleitung unseres Waldpädagogen Herrn Reimund Ebert den Bau des Insektenhotels vor. Heute sollte der Wetterbericht des RBB vorbeikommen und die Fertigstellung mit der Kamera verfolgen. Zum Glück konnte Herr Kotzte mit dem Traktor das Auto des Teams aus dem märkischen Sand befreien, so dass Kinder und Eltern am Abend unser Lager im Fernsehen bestaunen konnten. Das Team war von den Hütten der Kinder so begeistert, dass sie diese auch zeigen mussten.

Zum Hirschkäfertag am Freitag konnte Herr Ebert leider keinen lebenden Hirschkäfer zeigen, weil diese sich zu viel Zeit zum Schlüpfen gelassen haben. Aber in einem Quiz konnten die Kinder zeigen, was sie in der Woche über Hirschkäfer gelernt hatten. Am Lager hatten wir Tafeln mit den wichtigsten Informationen aus der Hirschkäferwelt des Hauses des Waldes in Gräbendorf. Einige Stationen hat Herr Ebert sogar im Wald nachgebaut, so dass wir den Werdegang eines Hirschkäfers und sein kurzes Leben selbst nachempfinden konnten.

Mit Becherlupen und Bestimmungsbüchern konnten wir auch andere Insekten im Wald beschauen und uns über sie informieren. Besonders häufig haben wir Waldameisen beobachten können, die überall „Häufchen gemacht“ hatten.

Wir danken an dieser Stelle nochmals den oben Genannten für ihre Unterstützung. Besonderer Dank geht an die Familie Kotzte / Wernitzsch, deren Waldstück uns eine wunderschöne Herberge war.

Birgit Bartl
Sparte Bildung des BiKuT e.V.



Brune`s Rundum Fahrservice

Volker Brune
Hammerstraße 1
15746 Groß Köris

Tel./Fax: 033766/42022
Mobil: 0170/7763417

E-Mail: vb-fahrservice@t-online.de

- Mietwagenservice
- Kurierdienst
- Reiseservice
- Personbeförderung aller Art
- Tagesfahrten



**WILDSPEZIALITÄTEN
FORSTHOFLADEN REVIER MASSOW**

WALDSTRASSE 12 B
15755 TORNOW

TEL.: 033 766 – 216 78
FAX.: 033 766 – 216 77

Geöffnet Freitags 15:00 – 18:00 Uhr • Sowie nach telefonischer Absprache

Jugendtreff Märkisch Buchholz wird zum Jugendclub

Seit Anfang September gibt es in Märkisch Buchholz ein neues Gesicht: Martin Bellack, 34 Jahre und schon über 10 Jahre in der Kinder- und Jugendarbeit tätig, übernimmt beim Jugendbund djo-Deutscher Regenbogen, Landesverband Brandenburg e.V. die Leitung des Jugendtreffs, der ab sofort „Jugendclub Märkisch Buchholz“ heißt.

Die Umbenennung in „Jugendclub“ soll den Neustart mit neuen inhaltlichen Ideen und Schwerpunkten und mit mehr Kontinuität und Verbindlichkeit symbolisieren. Um diesen Ansatz zu unterstreichen, wurden die Öffnungszeiten des Jugendclubs verändert und ausgeweitet. Ab sofort ist Dienstag bis Samstag von 14.00 Uhr bis Open End geöffnet. Die erweiterten Öffnungszeiten sind durch die zusätzliche finanzielle Unterstützung des Amtes Schenkenländchen möglich geworden, wofür sich der Träger des Jugendclubs im Namen der Jugendlichen herzlich bedankt.

Schon in den Oktoberferien ging es los. Als erste Aktion wurde kurzfristig ein tolles Ferienprogramm auf die Beine gestellt, welches bei den Jugendlichen super ankam. Highlights waren ein dreitägiger Graffiti-Workshop im djo-Jugenddorf am Müggelsee in Berlin, ein Herbstbastelnachmittag in Kooperation mit der Kita „Dahmeblick“ und die Playstation – FIFA13 – Fußball – WM.

Auch in Zukunft sollen immer wieder kleine und große Events, wie zum Beispiel die am 30.10.12 stattfindende „Halloweenparty“, ein internationaler Jugendaustausch mit Russland im Juli kommenden Jahres oder Ferienfahrten, den Cluballtag bereichern.



Die Aufgaben des neuen Jugendclubleiters liegen dabei keinesfalls nur in der Programmgestaltung des Jugendclubs. Martin Bellack versteht sich vor allem auch als Ansprechpartner für Probleme der Kids jeglicher Art. Für die zukünftige Arbeit wünscht er sich außerdem viele Kooperationen und Gemeinschaftsprojekte mit den ansässigen Vereinen, Schulen, Kitas und anderen Institutionen, die in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind. Erreichbar ist Herr Bellack über Telefon: 0151-57139350 oder E-Mail: m.bellack@djo-bb.de, sowie auch bei Facebook unter „Jugendclub Märkisch Buchholz“.

ENERGIE-INFORMATIONSV ERANSTALTUNGEN

Termine: 07.12.2012, 28.12.2012, 18.01.2013, 15.02.2013
von 18.00 bis 20.00 Uhr (freie Zeiteinteilung)

WIRTSCHAUS ZUR MITTELMÜHLE
MITTELMÜHLER WEG 5
15755 NEUENDORF
033766-20278



NEIN zur Strompreiserhöhung!
NEIN zu teurem (Atom)-Strom!
NEIN zu teuren Netzentgelten!
NEIN zur Stromabzocke!

JA zu Strom ohne CO₂-Emission!
JA zu günstigem Ökostrom!
JA zu 100% regenerativer Energie!
JA zu Deutschland!

JA zu Öko-Energy – die saubere Lösung!
Bezahlbare Preise unter 20 Cent/kWh.

Habe ich Sie neugierig gemacht? Nehmen Sie sich bitte die Zeit! Informieren Sie sich!

Energieberater: WILLY BÜTTGEN 033766-62652 / 0157-37747231

Wir gratulieren zum Geburtstag

Groß Köris

Gisela Arnold zum 82. am 02.11.1930
 Ilse Böttcher zum 88. am 05.11.1924
 Christel Bürger zum 78. am 05.11.1934
 Ingrid Gehrke zum 79. am 07.11.1933
 Helga Dietrich zum 83. am 08.11.1929
 Helma Heller zum 83. am 09.11.1929
 Horst Wandersee zum 81. am 09.11.1931
 Hildegard Brockhaus zum 89. am 15.11.1923
 Elfriede Heine zum 83. am 15.11.1929
 Horst Schmiededecke zum 82. am 15.11.1930
 Karl-Heinz Sinnhuber zum 74. am 16.11.1938
 Jürgen Gruschka zum 75. am 17.11.1937
 Alfred Buss zum 75. am 19.11.1937
 Herbert Heyn zum 70. am 21.11.1942
 Horst-Wilhelm Steinberg zum 73. am 23.11.1939
 Annemarie Hofé zum 92. am 25.11.1920
 Lieselotte Stiehl zum 80. am 25.11.1932
 Selma Sommerfeld zum 93. am 26.11.1919
 Reinhard Stiehl zum 75. am 27.11.1937
 Michael Thiemig zum 70. am 28.11.1942
 Peter Seewald zum 74. am 03.12.1938
 Fritz Thomalla zum 78. am 11.12.1934
 Elli Nanke zum 85. am 12.12.1927
 Martha Thiele zum 93. am 12.12.1919
 Manfred Trump zum 71. am 13.12.1941
 Charlotte Boy zum 83. am 14.12.1929
 Lotte Giebler zum 93. am 15.12.1919
 Aphrodite Friedrich zum 86. am 19.12.1926
 Ruth Waliczek zum 70. am 19.12.1942
 Christel Kuntschke zum 73. am 20.12.1939
 Erich Waliczek zum 72. am 21.12.1940
 Marlis Wandersee zum 76. am 21.12.1936
 Waltraud Gruschka zum 79. am 22.12.1933
 Ursula Lehmann zum 81. am 26.12.1931
 Günther Patzig zum 75. am 27.12.1937

Groß Köris OT Löpten

Erna Pohle zum 86. am 07.12.1926
 Sigrid Andrack zum 76. am 19.12.1936
 Ernst Hentze zum 76. am 19.12.1936
 Klaus Nürbchen zum 73. am 22.12.1939
 Günter Hinkel zum 71. am 30.12.1941

Groß Köris GT Klein Köris

Ernst-Georg Krohm zum 76. am 03.11.1936
 Helmut Johann Waldemar Kuhnert zum 80. am 03.11.1932
 Marion Goretzki zum 73. am 04.11.1939
 Erika Schulze zum 71. am 05.11.1941
 Erich Pätschke zum 72. am 06.11.1940
 Doris Nöldner zum 78. am 14.11.1934
 Ursula Neuthe zum 73. am 16.11.1939
 Wolfgang Grabowski zum 73. am 18.11.1939
 Helga Voit zum 78. am 19.11.1934
 Karin Pätschke zum 71. am 22.11.1941

Helga Minkwitz zum 76. am 25.11.1936
 Herbert Kerschies zum 70. am 28.11.1942
 Gerhard Dr. Kaiser zum 77. am 04.12.1935
 Hans Joachim Pötter zum 88. am 05.12.1924
 Monika Kaiser zum 73. am 06.12.1939
 Brigitte Lüttkopf zum 83. am 06.12.1929
 Klaus Guhse zum 72. am 07.12.1940
 Regine Prillwitz zum 73. am 08.12.1939
 Ulla Serwotke zum 71. am 15.12.1941
 Hildegard Hennig zum 88. am 16.12.1924
 Josef Lempart zum 77. am 19.12.1935
 Irmgard Ziehe zum 84. am 19.12.1928
 Manfred Seiffert zum 76. am 23.12.1936
 Luzia Schulz zum 78. am 24.12.1934
 Christa Hansel zum 79. am 25.12.1933
 Erich Sella zum 81. am 28.12.1931
 Gertrud Kindel zum 86. am 29.12.1926
 Peter Lothar zum 75. am 30.12.1937
 Ingeborg Zander zum 73. am 30.12.1939

Schwerin

Annemarie Kolada zum 78. am 01.11.1934
 Christa Urban zum 79. am 01.11.1933
 Helga Uhlmann zum 74. am 03.11.1938
 Horst Zimmermann zum 73. am 05.11.1939
 Günter Luban zum 72. am 07.11.1940
 Ursula Meyer zum 72. am 08.11.1940
 Anni Weißberg zum 74. am 08.11.1938
 Marina Wojtkowiak zum 70. am 09.11.1942
 Martin Labatzki zum 82. am 10.11.1930
 Hans Roll zum 76. am 16.11.1936
 Sigrid Kasper zum 75. am 19.11.1937
 Heinz Dietrich zum 82. am 20.11.1930
 Renate Schumacher zum 70. am 28.11.1942
 Wilhelm Katstein zum 97. am 01.12.1915
 Christel Gast zum 76. am 02.12.1936
 Walter Müller zum 71. am 04.12.1941
 Siegfried Sczepan zum 76. am 06.12.1936

Christel Rüger zum 75. am 07.12.1937
 Klaus Sperlich zum 73. am 16.12.1939
 Manfred Nousch zum 84. am 19.12.1928
 Max Herrndorf zum 75. am 20.12.1937
 Joachim Rädisch zum 71. am 21.12.1941
 Gertraud Hansche zum 80. am 23.12.1932
 Irmgard Nousch zum 83. am 25.12.1929
 Herbert Hansche zum 82. am 26.12.1930
 Liselotte Hilbig zum 88. am 27.12.1924
 Ingeborg Heinrich zum 92. am 30.12.1920

Teupitz

Gotthilf Pertsch zum 77. am 02.11.1935
 Rudi Peschke zum 81. am 02.11.1931
 Hans-Joachim Döhnel zum 71. am 03.11.1941
 Dorothea Bayram zum 71. am 05.11.1941
 Renate Reichert zum 73. am 06.11.1939
 Anita Frey zum 77. am 11.11.1935



Gisela Krufff zum 71. am 11.11.1941
 Hildegard Löffler zum 92. am 18.11.1920
 Peter Dr. Runge zum 72. am 20.11.1940
 Gisela Herrmann zum 90. am 24.11.1922
 Helmut Krüger zum 78. am 26.11.1934
 Günter Schultz zum 78. am 28.11.1934
 Erika Wiegand zum 77. am 03.12.1935
 Elisabeth Buchholz zum 83. am 07.12.1929
 Ingrid Lippok zum 71. am 07.12.1941
 Edith Sbosny zum 80. am 07.12.1932
 Helmut Wolff zum 80. am 08.12.1932
 Günther Bauer zum 96. am 11.12.1916
 Lilli Flaschmann zum 83. am 11.12.1929
 Max Skowronski zum 74. am 13.12.1938
 Rita Ziemann zum 71. am 13.12.1941
 Klaus Roy zum 80. am 16.12.1932
 Irene Feuereisen zum 86. am 17.12.1926
 Martin Härtel zum 89. am 18.12.1923
 Karl-Heinz Schuknecht zum 77. am 18.12.1935
 Jürgen Tinius zum 74. am 24.12.1938
 Edith Finke zum 76. am 27.12.1936

Teupitz ST Tornow

Hubert Krumrei zum 80. am 01.11.1932
 Kurt Noack zum 79. am 06.11.1933
 Hans-Joachim Sommerfeld zum 81. am 13.11.1931
 Wolfram Möbis zum 77. am 14.11.1935
 Helga Winkler zum 71. am 15.11.1941
 Hildegard Manthey zum 78. am 16.11.1934
 Paul Kulms zum 78. am 27.11.1934
 Heinz Renker zum 82. am 03.12.1930
 Volkmar Hohenhaus zum 78. am 04.12.1934

Klaus Hahnel zum 73. am 08.12.1939
 Ursula Goede zum 75. am 13.12.1937
 Helene Kulms zum 79. am 15.12.1933
 Hella Renker zum 81. am 26.12.1931

Teupitz ST Egsdorf

Giesela Kühn zum 71. am 07.12.1941
 Eva-Marie Scheibner zum 77. am 11.12.1935
 Heinz Steinicke zum 77. am 28.12.1935
 Manfred Geiseler zum 73. am 29.12.1939
 Hildegard Latta zum 79. am 30.12.1933

Teupitz ST Neuendorf

Heinz Schubert zum 75. am 06.12.1937
 Klaus Konetzky zum 76. am 16.12.1936
 Christa Toppel zum 78. am 31.12.1934



Wir begrüßen in unserer Mitte

Groß Köris

Hermine Kliffmann
Marlena Krause

am 06.09.2012
am 11.10.2012

Teupitz

Stacy Emily Ortloff

am 14.10.2012

Teupitz ST Egsdorf

Mara Städtlich

am 05.10.2012

Schwerin

Leonie Joyce Delert

am 11.09.2012

In stiller Anteilnahme



Groß Köris

Joachim Naumann
Wolfgang Manthe
Walter Grimm
Erna Bürst

gest. am 04.10.2012
gest. am 05.10.2012
gest. am 11.10.2012
gest. am 01.09.2012

Groß Köris OT Klein Köris

Johanna Weiß

gest. am 27.09.2012

Groß Köris OT Löpten

Eckhard Sperling
Egon Stee

gest. am 11.09.2012
gest. am 08.09.2012

Schwerin

Gerd Gast
Diethelm Hadeball
Norbert Lieffertz

gest. am 11.10.2012
gest. am 15.09.2012
gest. am 20.10.2012

*Für die zahlreichen Glückwünsche,
Blumen und Geschenke anlässlich unserer
Goldenen Hochzeit
möchten wir uns bei allen Verwandten,
Freunden und Bekannten recht herzlich
bedanken.*

*Renate und Horst Mieck
Teupitz den 11.11.2012*



*Ich wünsche allen eine frohe
und besinnliche Weihnachts-
zeit im Kreise eurer Lieben
und von Herzen einen guten
und unfallfreien Rutsch in ein
erfolgreiches Jahr 2013!*

*Herzlichst
Kathrin Veik-Feldt*

Einladungen der Ev. Kirchengemeinden Teupitz und Groß Köris



Ansprechpartnerin: Pfn. Müller-Lindner, Tel. 033766/62262

Einladungen für die Advents- und Weihnachtszeit



1. Advent, 2.12., 10.00 Uhr:

Familiengottesdienst in Teupitz

2. Advent, 9.12., 10.00 Uhr:

Gottesdienst mit Chor in Groß Köris

Sonnabend, 15.12., 17.00 Uhr: Advents- und Weihnachtskonzert in Teupitz

3. Advent, 16.12., 10.00 Uhr: Adventsgottesdienst in Teupitz

Sonnabend, 22.12., 17.00 Uhr: Krippenspiel in Teupitz

Heilig Abend, 24.12., 14.00 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel in Teupitz

15.30 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel in Groß Köris

17.00 Uhr: Christvesper mit Bläsern und Chor in Teupitz

22.30 Uhr: Andacht zur Heiligen Nacht

1. Weihnachtstag, 25.12., 10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Bläsern in Teupitz

2. Weihnachtstag, 26.12., 10.00 Uhr: Festgottesdienst mit Chor in Groß Köris

Silvester, 31.12., 15.00 Uhr: Jahresschlussgottesdienst in Groß Köris

16.30 Uhr: Jahresschlussgottesdienst in Teupitz

Sonntag, 6. Januar 2013, 14.00 Uhr: Geselliges Beisammensein zum Epiphaniastag
im Gemeindehaus in Teupitz

Katholische Gemeinde „Maria Stern“

Wir feiern **jeden Samstag** um **17.00 Uhr** einen Vorabendgottesdienst (in der geraden Woche eine Hl. Messe und in der ungeraden Woche einen Wortgottesdienst).

Am **Samstag, dem 1. Dezember** – feiern wir um **17.00 Uhr** Wortgottesdienst, die erste Adventskerze wird angezündet und anschließend treffen wir uns im Pfarrhaus zu unserer Adventsfeier. Für Essen und Trinken wird gesorgt.

*Auch die kleinste Freude, die wir einander schenken, ist wie eine brennende Kerze,
es können sich unzählige an ihr entzünden. (J. Erath)*

Heiliger Abend, 24. Dezember, 18.00 Uhr Wortgottesdienst zur Christnacht

2. Weihnachtsfeiertag, 26. Dezember, 11.00 Uhr Heilige Messe

Neujahr, 01. Januar 2012, 16.00 Uhr Heilige Messe

Auch in diesem Jahr werden wir wieder die Sternsinger aussenden. In unserer Kirche wird eine Liste ausliegen, jeder der einen Besuch wünscht, kann sich dort eintragen. Wir freuen uns, wenn Sie für die Sternsinger Ihre Türen offen halten.

Frohes Fest und guten Rutsch wünschen:

Kay's Friseurstube

Kay Hecker
Baruther Straße 7
15755 Teupitz
Tel.: 03 37 66 / 62 320

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr. 9–18 Uhr
Do. 9–13 Uhr
Sa. 8–12 Uhr

seit 15 Jahren

MX-BIENGE racing

MOTORRADTEILE UND MEHR

MOBIL: 0162/1003281
FAX: 033766/21074

MX-BIENGE-RACING.DE
EMAIL: BIENGE@T-ONLINE.DE

Kosmetik & Fußpflege

Sabine Krumrei
Dorfstraße 1
15755 Tornow
Telefon: 03 37 66 . 622 61

... sich einfach nur verwöhnen lassen!

Buder Haustechnik GmbH

Meisterbetrieb

Teupitzer Höhe 81
15755 Teupitz
Tel. 03 37 66 - 203 70
Mobil 0173 - 242 85 04

Service rundum
Öl - Gas - Holz
Solar und Naturwärme
Heizsysteme
Wasseraufbereitung
Gartenberegnung

15 Jahre
AKTIV
1995 - 2010

www.aktiv-rl.de

AKTIV
Reinigungslogistik



Wir unterstützen den
SV Teupitz/Groß Körös



Debeka
Versichern • Bausparen

Mit Sicherheit
zu Ihrem Vorteil!

Uwe Görg
Bezirksbeauftragter
Versicherungsfachmann (BWV)

Teupitzer Höhe 75, 15755 Teupitz
Tel. (03 37 66) 2 07 28
Fax (03 37 66) 2 07 29
Mobil (01 60) 97 36 63 43



David Bienge
Holz- u. Trockenbau
Carport
Einbau von Fenster u. Türen
Komplettabriss
Holz- und Bautenschutz
Tel. 0162/1003281
Fax. 033766/21074
Pätzer Straße 2. 15746 Groß Körös

KL BAU

Mauerwerk • Trockenbau
Modernisierung • Sanierung

Karlheinz Lehmann

Gutzmannstraße 1 • 15755 Teupitz
Tel. 033766 - 20163 • Fax 033766 - 63100
Funk 0173 - 6223450

Meisterbetrieb

Tischlerei

- Fenster & Türen
- Möbelbau
- Spezialanfertigungen

Ulf Skowronski

Mittelmühler Weg 3
15755 Neuendorf

www.tischlerei-skowronski.de
Email: Tischlerei-Skowronski@t-online.de

Tel. 03 37 66 / 6 20 28
Fax 03 37 66 / 4 21 17
Funk 0160 / 96 26 96 87

Frohes Fest und guten Rutsch wünschen:

G E L I
SCHÖNHEIT
MIT ANSPRUCH

Kosmetik · med.Fußpflege · Nagelmodellage · Massagen · Hausbesuche
NEU NEU NEU NEU NEU
Augen wie die Stars
Wimpernverlängerung und Wimpernverdichtung
Neustes Verfahren

**Wimpernverlängerung und Wimpernverdichtung
zum Einführungsangebot**

Termine unter Tel.: 033766-20335
oder direkt im Institut
Markt 19 · 15755 Teupitz
Behandlungszeiten von 9 Uhr bis 21 Uhr

Inhaber
Manuela Stegemann

Zemminerseestraße 16
15746 Groß-Köris
Telefon (03 37 66) 6 38 19
Telefax (030) 92 70 09-55
Mobil 0170-5 85 63 23
vogelshop-rankenheim@gmx.de
www.vogelshop-rankenheim.de

VOGELSHOP

RANKENHEIM

- Volierenbau
- Zubehör
- Alles für den Papagei

colour**me**beautiful
Farb- Stil- Imageberatung

CMB IMAGE CONSULTANT DR. DAGMAR BOTHE

Weydinger Str. 14-16 - 10178 Berlin-Mitte Tel.: 030 - 688 44 76
jetzt auch in Teupitz - Neuendorf Tel.: 033766 - 21637

www.bothe-image.de Mobil: 0179 1047856

Connys
Hauswaren

Einkufen mit Köpfchen

Inh.: Holger Natschke
Berliner Straße 29
15746 Groß Köris
Tel.: 033766 / 21397

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 09:00 - 18:00
Sa: 08:00 - 12:00

**Ohne Schulden ins Eigenheim!
Schluss mit Mieterhöhungen!**

Jörg Stegemann
Tel.0170-58 56 323
Fax.033766-208957
www.genio24.de


GENIO 24
einfach besser

Wiesencafé
Inmitten von Seen

- rustikale Hüttenfeste
- Wasserkremserfahrten
- Familienfeiern
- Partyservice

Auf einer Landzunge mit Blick auf den Teupitzer und den Schweriner See

Seestraße 57 · 15755 Schwerin
Öffnungszeiten: Mi. - So. ab 11 Uhr
Tel. 033766/41034 - www.wiesencafe.net

Schnuppa's Montage

Firma Dirk Gorges *Schnuppern Sie mal rein!*

Holz- und Bautenschutz

Baruther Str. 3 · 15755 Teupitz
Telefon 0 33 66 / 6 31 79 · Funk 0172 / 7 86 65 12
Trockenbau - Abdichten von Mauerwerk - u. v. andere - div. Arbeiten

GARTEN KRAUSE



Jörg Krause, Gutzmannstr. 27, 15755 Teupitz
Tel./Fax 033766-62398


Bootsverleih & Hafenbetrieb
DAHME-SCHIFFFAHRT-TEUPITZ

Bootsverleih
Baumaschinen-
vermietung
Landschafts- u.
Gebäudeservice

Hans-Joachim Kaubisch
15755 Teupitz · Markt 16
Tel. (03 37 66) 62 496
Fax (03 37 66) 21 971
Mobil (01 72) 3 85 74 85
www.dahme-schiffahrt-teupitz.de

Nur schöne Nägel sind gesunde Nägel!


Nagelstudio
Jeanette

Jeanette Händel

Täglich ab 08.00 geöffnet. Telefonische Voranmeldung erbeten. Jederzeit für Notfälle erreichbar!

Chausseestr. 3
15746 Klein-Köris

Telefon: 0 33 7 66 / 4 20 14
Fax: 0 33 7 66 / 2 14 81
Mobil: 0176 / 20 426 343

Impressum: Herausgeber: Gemeinde 15755 Schwerin - V.i.S.d.P, Heinz Gode; Gemeinde 15755 Groß Köris - V.i.S.d.P. Marco Kehling; Stadt 15755 Teupitz - V.i.S.d.P. Dirk Schierhorn. Postadresse: Markt 9; 15755 Teupitz

Druck: Geesenberg Druck e.V., Buchholzer Str. 21, 15755 Teupitz, Tel.: 033766 - 66342, www.geesenberg.de

Für die Richtigkeit der Angaben in den Texten sind die Verfasser verantwortlich. Druckfehler und Irrtümer bitten wir zu entschuldigen.